



2020

JAHRESBERICHT

„Man kann in dieser Welt, wie sie ist, nur dann weiterleben, wenn man zutiefst glaubt, dass sie nicht so bleibt, sondern werden wird, wie sie sein soll.“

Richard von Weizsäcker







INHALTSVERZEICHNIS

5–15

CHILDAID NETWORK IM ÜBERBLICK

16–33

AUSGEWÄHLTE PROJEKTE

34–41

PROJEKTPARTNER, NETZWERKE, AKTIONEN

42–47

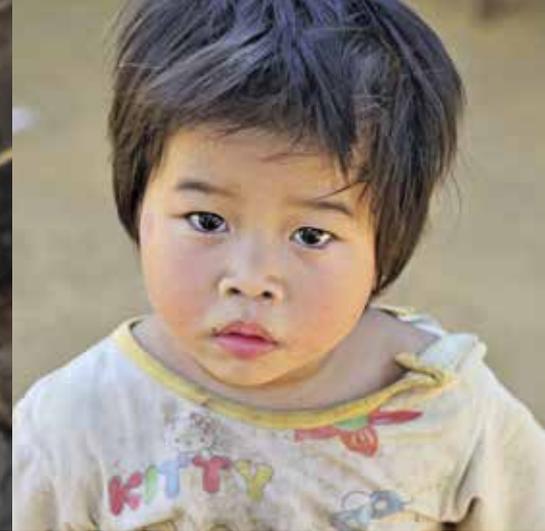
FINANZEN UND KENNZAHLEN

48–49

AUSBLICK

50–51

DANK, IMPRESSUM, TEAM



Dr. Martin Kasper
Ehrenamtlicher Vorstand

Liebe Freunde, Partner und Förderer von Childaid Network

Das Jahr 2020 war außerordentlich herausfordernd – aber dank Ihrer Unterstützung wurde es zu einem Rekordjahr. Mit viel Einsatz, mit innovativen Prozessen und einem hoch motivierten Team gelang es, unsere Zielgruppen auch während der Pandemie überwiegend zu erreichen. Mit großer Dankbarkeit legen wir Ihnen unseren Rechenschaftsbericht dazu vor.

Nothilfe und Gesundheitsfürsorge

Erstmals in unserer Geschichte mussten wir umfangreich Nothilfe leisten. Die plötzlichen Ausgangssperren in Südasien im März verursachten Hunger für viele. Wir handelten schnell. Mit unseren Partnern verteilten wir Essenspakete an 40.000 Bedürftige, bis Regierungshilfe ankam. Unsere Projektmitarbeiter klärten die Menschen über Hygienemaßnahmen und Gesundheitsvorsorge auf, verteilten Masken und Desinfektionsmittel. Dies verlangsamte die Ausbreitung des Virus messbar. Danke, dass Sie uns dabei großzügig unterstützt haben!

Bildungslücken schließen

Bis spät im Jahr waren die staatlichen Schulen in Südasien geschlossen. Wo kaum Strom und keine Smartphones verfügbar sind, ist digitaler Unterricht keine Alternative. Deswegen haben wir unsere Pädagogen und Sozialarbeiter dabei unterstützt, auf innovativen Wegen Bildung zu den jungen Menschen zu bringen. Mit Radio, Fernsehen, Handouts und viel Kleingruppenunterricht im Freien ist dies gelungen. Lesen Sie mehr dazu auf den Seiten 16 bis 31.

Große Solidarität

Spenden zu Geburtstagen und Jubiläumsfeiern gab es 2020 nicht. Schmerzlich: Fast alle Sponsorenläufe, Charity Events und Basare wurden abgesagt. Schön, dass wir Sie dennoch über digitale Kanäle erreichen konnten. Unsere digitale **ChildaidNight** war erfreulich erfolgreich. Danke für Ihr Vertrauen und für Ihre großzügigen Spenden. Details zu den Aktionen finden Sie auf den Seiten 34 bis 37, unsere Zahlen und Ergebnisse auf den Seiten 42 bis 47.

Im Rampenlicht

Auf seiner einzigen Projektreise 2020 hat Bundesminister Dr. Gerd Müller in der Karnevalswoche unser Straßenkinderprojekt in Guwahati besucht und uns zu viel positiver Aufmerksamkeit verholfen. Botschafter und Multiplikatoren haben vielfach wertschätzend über uns berichtet. Lesen Sie mehr dazu auf den Seiten 8 bis 13, 38 und 39.

Die Herausforderungen 2020 haben wir gemeinsam gut gemeistert. Unser sehr engagiertes Team konnte mit viel Energie auch in der Krise Beachtliches bewirken. Bei Ihnen allen bedanken wir uns herzlich für Ihre solidarische Begleitung und Unterstützung.

im Namen von Vorstand und Team

Childaid Network – gemeinsam für das Kinderrecht auf Bildung



Unsere Vision – Bildung für alle

Wir setzen uns für die Bildung von bedürftigen Kindern und Jugendlichen ein, weil dies Armut beseitigt und Zukunft schafft. Nur durch Zugang zu Bildung erhalten die Ärmsten der Armen eine Chance, ein besseres Leben für sich, ihre Familien und Dorfgemeinschaften aufzubauen. Wir zielen auf langfristige, nachhaltige Verbesserungen der Lebenssituation.



Verlässliche Partner vor Ort

Unser Netzwerk in den Projektgebieten besteht aus vertrauenswürdigen Partnern der jeweiligen Kulturkreise. Sie kennen die Nöte der Kinder und Familien, sprechen ihre Sprache und wissen, was gebraucht wird. Sie teilen unsere Vision. Durch die persönlichen Verbindungen und engen Kooperationen vor Ort können wir die Projekte wirkungsvoll umsetzen.



Persönlich und engagiert

Unser Team eint die Vision, allen Kindern gleichberechtigten Zugang zu Bildung zu eröffnen. Wir setzen unsere Zeit, unser Geld und unsere Talente ein, damit dies Wirklichkeit wird. Wir sind für Sie, unsere Förderer und unsere Partner, persönlich engagiert.



Netzwerk für Kinder

Liebevoll und partnerschaftlich, professionell und nachhaltig – so wollen wir für die Kinder wirken. Dabei vernetzen wir uns mit starken Partnern in den Projektregionen, aber auch bei uns. Wir leben Partnerschaft und Netzwerk, denn gemeinsam sind wir stärker und besser.



Effektiv und nachhaltig

Mit wenig viel bewegen – das ist unser Ansatz. Deswegen investieren wir Spendengelder eher in Lehrerausbildung und Sozialarbeitereinsatz als in Gebäude. Wir streben strukturelle und nachhaltige Veränderungen an und motivieren die Menschen vor Ort persönlich, damit sie für ihre Zukunft selbst aktiv werden. Wir geben keine Almosen, sondern Hilfe zur Selbsthilfe.



Sparsam und transparent

Unser Team arbeitet überwiegend ehrenamtlich. Dadurch liegen unsere Kosten für Verwaltung und Spenderbetreuung bei rund 7,3 %. Ein renommierter Stiftungsrat begleitet und überwacht uns. Wirtschaftsprüfer, das DZI, die Stiftungsaufsicht und das Finanzamt prüfen uns regelmäßig. Wir legen größten Wert auf Transparenz. Sie können sich darauf verlassen, dass Ihre Hilfe ankommt!

Organisation Childaid Network 2020

Botschafter



Daniel Fischer



Nicolai Friedrich



Ursula Karven



Mitri Sirin

werben für
Childaid Network
in ihren
Netzwerken

Stiftungsrat



Dr. Brigitta Cladders,
Prof. Dr. Peter Eigen, Dr. Dietrich Garlichs,
Hermann-Henrich Holtermann, Jan-Berend Holzapfel,
Wolfgang Kirsch (Vorsitz bis 31.12.2020),
Dr. Thomas Kreuzer, Dr. Claudia Lücking-Michel,
Cornelia Richter (Vorsitz ab 1.1.2021),
Frank Riemensperger, Prof. Dr. Joachim Valentin

Wirkt ehrenamtlich, kontrolliert und berät die Stiftung

Vorstand



Dr. Martin Kasper
Dr. Ute Nieschalk
Michael Legeland

Führt die laufenden Geschäfte ehrenamtlich

Kernteam



6 Teilzeit-Angestellte
50 Teilzeit-Ehrenamtler

Projektbegleitung, Öffentlichkeitsarbeit,
Spenderbetreuung, Verwaltung

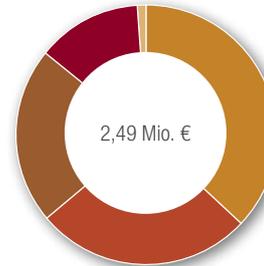
Projektpartner



32 Projektpartner im Ausland
4 Kooperationspartner im Ausland
26 Projektförderpartner

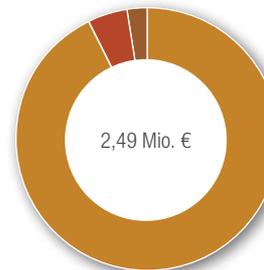
Projektrealisierung in enger Zusammenarbeit
mit dem Team von Childaid Network

Mittelherkunft 2020



37% Private Zuwendungen
27% Öffentliche Zuschüsse
22% Förderpartner
13% Unternehmen
1% Sonstiges

Verwendung der ideellen Einnahmen



92,7% Mittel für Projekte 2020
und Folgejahre
4,7% Öffentlichkeitsarbeit und Spenderbetreuung
2,6% Verwaltung

50.000

Etwa 50.000 Jungen und Mädchen haben wir 2020 in unseren Projekten gefördert

600

An fast 600 Projektstandorten in vier Ländern förderten wir 2020 Kinder und Jugendliche

620

Lehrer und Sozialarbeiter wurden 2020 von Childaid Network bezahlt

190

Sponsoren, Fotografen, Reporter, Freiwillige und andere Multiplikatoren haben seit 2006 unsere Projekte besucht und darüber berichtet



Die Grundschüler in Madhabpur (Bangladesch) freuen sich über das fröhlich dekorierte Klassenzimmer.



Motivierend

16.000 Kinder vor allem im Vorschulalter und in den ersten Grundschulklassen erleben, wie bunt und interessant Schule sein kann – unser Wirken im Norden von Bangladesch trägt Früchte.

Bewegend

Bundesminister Dr. Gerd Müller zeigt sich beeindruckt davon, wie Childaid Network in Guwahati Kinderarbeit beinahe ganz eliminieren konnte und fast allen Kindern Schulbildung ermöglicht.



700 Kinder aus zumeist ärmsten Verhältnissen lernen hier bis Klasse zehn, bald können sie in Amguri auch das Abitur erwerben.



Pater Thadeus Kujur SDB erklärt Bundesminister Dr. Gerd Müller, wie das Projekt für die Kinder in den Slums der Großstadt erfolgreich umgesetzt wurde.

Feierlich

In Amguri (Assam) erweitern wir aufgrund des großen Bedarfs unsere „Leuchtturmschule“ für benachteiligte Minderheiten und Ausgegrenzte – das neue Stockwerk wird festlich eingeweiht.



Farbenfrohe Tänze machen die kulturelle Vielfalt lebendig (Bodo-Mädchen in Amguri, Assam, Indien).

In den Bergen von Ramechhap (Nepal) sind die von uns bereitgestellten Hygieneartikel lebensrettend.



Hungernd

Nach dem plötzlichen Lockdown sind viele Kinder in unseren Projektgebieten ohne Nahrung – mit Hilfe unserer Partner können wir sofort über 40.000 Menschen mit dem Nötigsten versorgen.



Herausfordernd

Unterricht in Kleingruppen, Lerneinheiten im Radio, Hausaufgabenhilfe durch Freiwillige – während der Schulschließungen braucht es viel Energie und Kreativität, um die Schüler zu erreichen.



Vor allem in Bangladesch, im westlichen Assam und in den Slums von Guwahati (Indien) verteilen unsere Partner im April lebensnotwendige Nahrungsmittel.

Geschützt

Bereitgestellte Masken und Desinfektionsmittel sowie Hygiene-Schulungen in entlegenen Bergregionen Nepals verlangsamen messbar die Verbreitung des gefährlichen Virus.



Unterricht mit Abstand im Freien während der Pandemie (Chirang Distrikt, Assam, Indien).



Unsere Sozialarbeiterinnen verteilen Hausaufgaben und bieten Nachhilfe an (Lakhimpur, Assam, Indien).

Hakimeh Yagootkar im Gespräch mit Müttern über die Bedeutung von Bildung (Bhandar, Nepal).



Verlässlich

Trotz vieler Auflagen und strengen Hygienekonzeptes mobilisiert die 13. Ruhrpotttour der Karmariders erneut zahlreiche Radler für gemeinsame Bewegung, fröhliche Aktionen und hilfreiche Spenden.

Prof. Dr. Franz Josef Radermacher im Haus der Begegnung in Königstein.



Solidarisch

Zwei unserer Projektkoordinatoren, Hakimeh Yagootkar und Jonas Pfäffinger, bleiben auch während der Pandemie vor Ort und sind so unsere Brücke zu den Projekten in Zeiten von Reisebeschränkungen.



Sicherheitskonzept und Hygiene werden bei der 13. Tour der Karmariders ernst genommen (Duisburg).

Weitreichend

Beim 30. Königsteiner Salon erreichen wir durch die erstmals synchron auf YouTube durchgeführte Präsentation ein Vielfaches der gewohnten Zuschauerzahl.



Viele Spendendosen waren gut gefüllt!



Dank unserer professionellen, mit aufwändiger Technik ausgerüsteten Teams gehen wir mit dem Königsteiner Projektabend und der ChildaidNight aus dem Zelt des Darmstädter Circus Waldoni online.

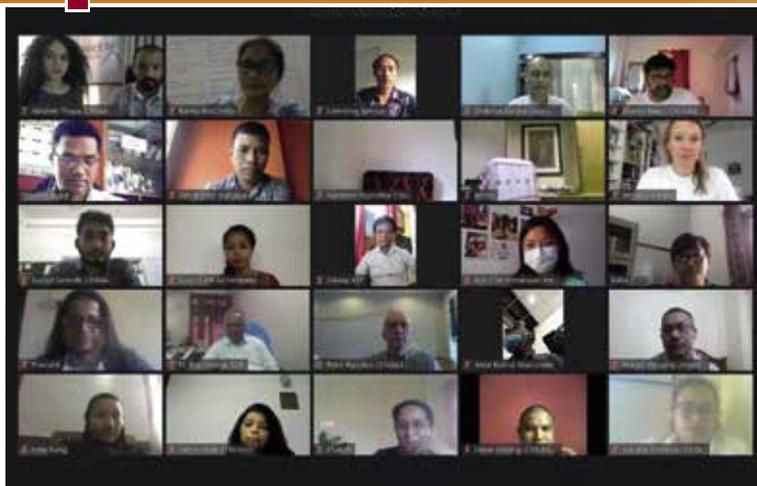
Stärkend

100 Projektkoordinatoren von Childaid Network aus fünf Ländern an 80 Standorten motivieren sich bei der ersten internationalen Partnerkonferenz gegenseitig mit Erfahrungen und Ideen.



Aktiv

Trotz Corona – kleine Ideen mit großer Wirkung und viel Großherzigkeit sichern auch 2020 ein gutes Spendenergebnis für die Projekte von Childaid Network.



Erfreulich – die Technik funktioniert auch in den verstreuten Büros in Südasiens. Screenshot der internationalen Partnerkonferenz von Childaid Network am 19.10.2020.

Innovativ

Mit unserem ersten digitalen Projektabend und der ChildaidNight gelingt es, viele Zuschauer zu informieren, niveauvoll zu unterhalten, zu verzaubern und Spenden einzuwerben.



Virtuell unterwegs nach Bhandar – nur eine Idee von vielen, wie Engagierte während des Lockdowns für die Kinder Spenden sammeln.



Mitri Sirin

Journalist und ZDF-Moderator

Mitri Sirin ist seit 2013 leitender Moderator des ZDF-Morgenmagazins. Davor arbeitete er bei verschiedenen Rundfunk- und Fernsehanstalten als Moderator und Reporter. Er lebt mit seiner Frau Friederike und drei gemeinsamen Kindern in Berlin. Seit 2017 engagiert er sich ehrenamtlich für Childaid Network.

„Corona zwingt uns, neue Wege zu gehen. Wir sammeln für Kinder in Not in unseren Projektgebieten. Die Kinder, die dort aufwachsen, haben von Anfang an keine faire Chance. Ich war selbst vor Ort, und was man dort an bitterer Armut sieht, zerreißt einem das Herz. Das darf nicht sein. Unsere Arbeit ist heute wichtiger denn je, bitte helfen Sie mit, damit wir helfen können.“

Dunja Hayali

Journalistin und ZDF-Moderatorin

Dunja Hayali ist eine vielfach ausgezeichnete Fernsehjournalistin und wurde für ihr Engagement gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt. Sie moderiert das ZDF-Morgenmagazin sowie eigene Sendeformate und gilt als streitbare Journalistin mit einem Herz für Kinder, Tiere und eine offene, tolerante Gesellschaft.

„Mir liegen Herzensbildung und Bildung am Herzen. Ich war sehr viel in Asien unterwegs, und ich weiß, wie leicht wir doch Menschen helfen und besonders Mädchen neue Perspektiven ermöglichen können. Bei Childaid kommt das Geld, das Sie spenden, da an, wo es hin soll. Der Blick über den Tellerrand ist besonders in Corona-Zeiten bedeutend: Machen wir die Welt gemeinsam ein bisschen besser.“

Volker Bouffier

Hessischer Ministerpräsident

Der Jurist und frühere Basketball-Jugendnationalspieler Volker Bouffier war von 1987 bis 1991 als Staatssekretär und von 1999 bis 2010 als Minister Mitglied der hessischen Landesregierungen. Seit 31. August 2010 ist er CDU-Ministerpräsident, derzeit in einer Koalitionsregierung mit den Grünen.

„Childaid Network hat in den zurückliegenden dreizehn Jahren enorm viel Gutes bewegt. Diese nachhaltige Arbeit ist außergewöhnlich verdienstvoll, und ich bedanke mich bei all denen, die hier helfen. Sie haben tausenden jungen Menschen geholfen, und jeder einzelne zählt.“



Nicolai Friedrich

Weltmeister der Mentalmagie

Jurist, Magier, vielfach ausgezeichnet, weltweit nachgefragt. Nicolai Friedrich verzaubert mit visueller Magie und unerklärlichen Mentalexperimenten fast täglich ein staunendes Publikum. Während der Corona-Pandemie hat er sein Repertoire um digitale Zauberei erweitert. Er lebt in Bad Homburg.

„Statt mit Herausforderungen zu hadern, sollten wir diese annehmen und mit ihnen wachsen. Ich glaube fest daran: Für diejenigen, die verrückt genug sind, an die Möglichkeit des Unmöglichen zu glauben, für die liegt das Unmögliche im Rahmen ihrer Möglichkeiten. Bitte unterstützen Sie die Arbeit von Childaid Network.“

Alin Coen

Komponistin und Sängerin

In Hamburg zweisprachig aufgewachsen, studierte Alin Coen Umweltingenieurwesen und Land- und Wassermanagement und war aktiv bei Greenpeace. 2007 gründete sie mit Studienfreunden in Weimar die Alin Coen Band, die mit dem Deutschen Musikautorenpreis ausgezeichnet wurde.

„Es ist mir eine Ehre, dass ich das Lied „Ich lade Dich ein“ gemeinsam mit der Songwriterin Nina Müller für die ChildaidNight schreiben durfte. Ich freue mich, wenn wir so einen kleinen Beitrag zu der grandiosen Arbeit, die Childaid Network macht, leisten können.“

Daniel Fischer

Radio- und Fernsehmoderator

Als Moderator der FFH-Morningshow sowie im FFH-Nachmittagsprogramm ist Daniel Fischer einem breiten Radio-Publikum und weit über Hessen hinaus bekannt. Mit seiner Frau Jasmin Pour und drei gemeinsamen Kindern lebt er in Königstein.

„Seit 2017 engagiere ich mich ehrenamtlich und leidenschaftlich für die Arbeit von Childaid Network. Kindern und Jugendlichen mehr Chancen zu verschaffen ist mir ein Herzensanliegen. Auch in diesem Jahr habe ich den Projektabend moderiert, der Sie über die Projektarbeit in schwierigen Zeiten informierte. Wir konnten Nachrichten und Bilder zeigen, die Mut machen. Die Arbeit vor Ort bewirkt so viel, und dafür bitten wir um Ihre Unterstützung!“



*„Wie die Welt von morgen aussehen wird, hängt
in großem Maß von der Einbildungskraft jener ab,
die gerade jetzt lesen lernen.“*

Astrid Lindgren





Kinderrechte

Seite 20 | 21



Gute Bildung

Seite 22 | 23



Abendschulen

Seite 24 | 25



Berufsbildung

Seite 26 | 27



Gesundheit

Seite 28 | 29



Nothilfe

Seite 30 | 31

Bildung ist der Schlüssel zum Leben

Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen sechs ausgewählte Projekte vor. Sie stehen stellvertretend für 36 Projekte von Childaid Network in besonders armen und benachteiligten Regionen.

Wir wirken aktuell für etwa 50.000 junge Menschen in vier Ländern und vier Projektbereichen: Schulprogramme, Berufsbildung, Projekte für Kinderrechte sowie Programme für Gesundheitsförderung.

Geographischer Fokus für mehr Wirksamkeit

Unsere Projektarbeit konzentriert sich auf ländliche Regionen Südasiens: auf das isolierte Nordostindien, das von Naturkatastrophen gebeutelte Nordbangladesch und entlegene Bergregionen in

Nepal. Außerdem fördern wir erste kleine Projekte im nordwestlichen Myanmar. Fokus ist wichtig. Nur dann gelingt es, die lokalen Verhältnisse zu verstehen, nachhaltige Partnerschaften zu entwickeln und wirkungsvoll zu agieren.

Schwerpunkt auf Bildung

Auch inhaltlich haben wir einen klaren Schwerpunkt: Wir wollen jungen Menschen Zugang zu Bildung und Ausbildung ermöglichen. Das ist die beste Investition in die Zukunft. Dabei konzentrieren wir uns auf benachteiligte Randgruppen, auf Minderheiten, Straßenkinder, Flüchtlinge und die ländliche Jugend in Gegenden ohne Infrastruktur – die Ärmsten der Armen, die sonst chancenlos sind.

Vom Dienstleister zum Change Agent

Wir schaffen keine Parallelstrukturen und übernehmen keine Aufgaben, die der Staat erfüllen sollte. Unsere Rolle sehen wir darin, Veränderungsprozesse anzustoßen und zu beschleunigen. Wir bieten Brückenkurse, Examenshilfe und Nachhilfe für bedürftige Kinder und begleiten staatliche Schulen bei der oft nötigen Verbesserung der Unterrichtsqualität.

Nachhaltig und wirksam

Was unsere Projekte auszeichnet: sorgfältige Planung und Pilotierung, kreative Konzepte, Umsetzung mit lokalen Partnern unter Einbeziehung der Zivilgesellschaft, Wirksamkeitskontrolle und intensive persönliche Begleitung durch Experten.

Projektgrundsätze:



Partnerschaftlich und auf Augenhöhe



Fokussiert



Nachweislich effektiv



Professionell



Nachhaltig



Transparent

Zehn Kriterien für Projekterfolg

- Wir fördern die Ärmsten der Armen
- Wir studieren die Situation vor Ort und analysieren die Probleme
- Wir starten Projekte nur dort, wo es eine Nachfrage der Betroffenen gibt
- Wir verlangen einen lokalen Beitrag und fördern lokales Engagement
- Wir ergänzen und begleiten das staatliche Bildungsprogramm, aber ersetzen es nicht
- Wir konzipieren die Projekte sorgfältig mit Dorfgemeinschaften und Experten
- Wir pilotieren die Konzepte und verbessern sie schrittweise weiter
- Wir sorgen für eine gute Supervision und fördern den Erfahrungsaustausch
- Wir setzen uns Ziele, messen die Ergebnisse und evaluieren die Zielerreichung
- Wir definieren klare Kriterien für ein Ende unserer Förderung

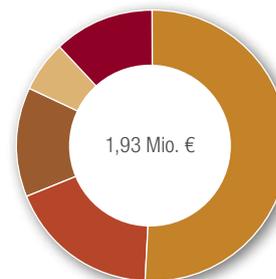


Cornelia Richter

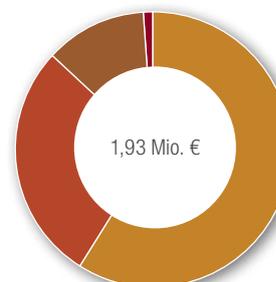
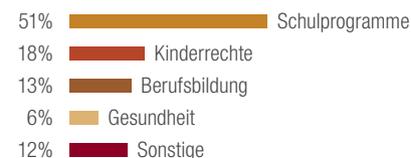
Seit 1.1.2021 ehrenamtliche Vorsitzende Stiftungsrat Childaid Network

„Bildung ist der Schlüssel für gesellschaftliche und individuelle Entwicklung. Es ist ermutigend mitzuverfolgen, wie Childaid Network seit Jahren gemeinsam mit lokalen Partnerorganisationen durch professionelles Management und eine engagierte Spendergemeinschaft immer mehr Kindern Perspektiven bieten konnte. Der klare Fokus auf Nachhaltigkeit und Qualitätssicherung schulischer Ausbildung zahlt sich aus. Diese Prinzipien bleiben auch während und nach der Pandemie erfolgsentscheidend.“

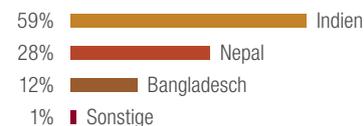
Projektmittelverwendung 2020



Projekte



Regionen



14 Mio.€

Ca. 14 Mio. € hat Childaid Network bisher kumuliert in Projekte investiert

60%

Mehr als 60% der Begünstigten in den Projekten sind Mädchen und Frauen

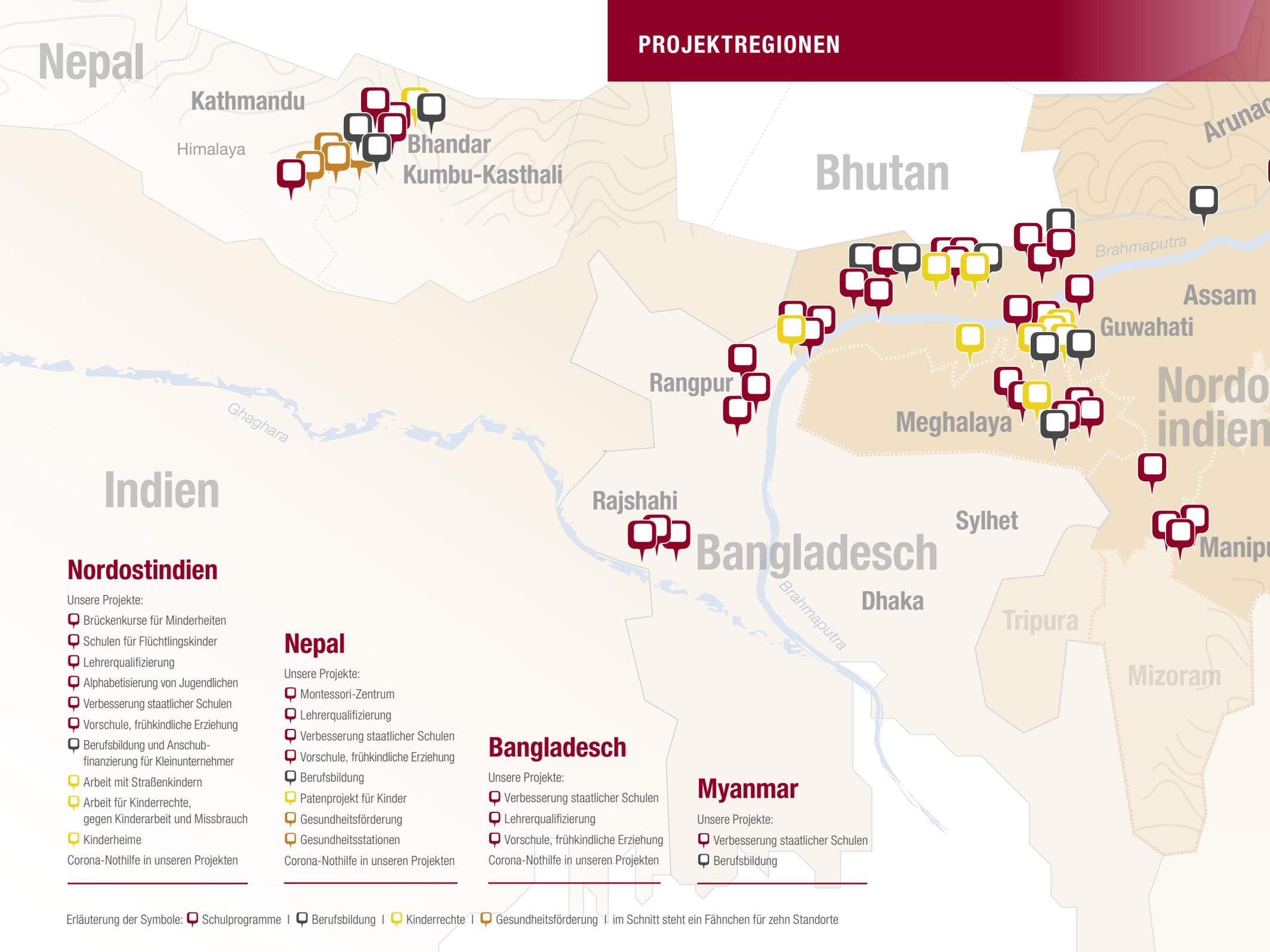
200.000

Mehr als 200.000 Kinder und Jugendliche konnten in Projekten bisher direkt gefördert werden

1.000.000

Über eine Million Familienmitglieder haben indirekt von diesen Maßnahmen profitiert

PROJEKTREGIONEN



Nepal

Kathmandu

Himalaya

Bhandar
Kumbu-Kasthali

Bhutan

Arunachal Pradesh

Assam

Guwahati

Nordost
indien

Indien

Rangpur

Meghalaya

Rajshahi

Bangladesch

Sylhet

Manipur

Dhaka

Tripura

Mizoram

Nordostindien

Unsere Projekte:

- Brückenkurse für Minderheiten
- Schulen für Flüchtlingskinder
- Lehrerqualifizierung
- Alphabetisierung von Jugendlichen
- Verbesserung staatlicher Schulen
- Vorschule, frühkindliche Erziehung
- Berufsbildung und Anschubfinanzierung für Kleinunternehmer
- Arbeit mit Straßenkindern
- Arbeit für Kinderrechte, gegen Kinderarbeit und Missbrauch
- Kinderheime

Corona-Nothilfe in unseren Projekten

Nepal

Unsere Projekte:

- Montessori-Zentrum
- Lehrerqualifizierung
- Verbesserung staatlicher Schulen
- Vorschule, frühkindliche Erziehung
- Berufsbildung
- Patenprojekt für Kinder
- Gesundheitsförderung
- Gesundheitsstationen

Corona-Nothilfe in unseren Projekten

Bangladesch

Unsere Projekte:

- Verbesserung staatlicher Schulen
- Lehrerqualifizierung
- Vorschule, frühkindliche Erziehung

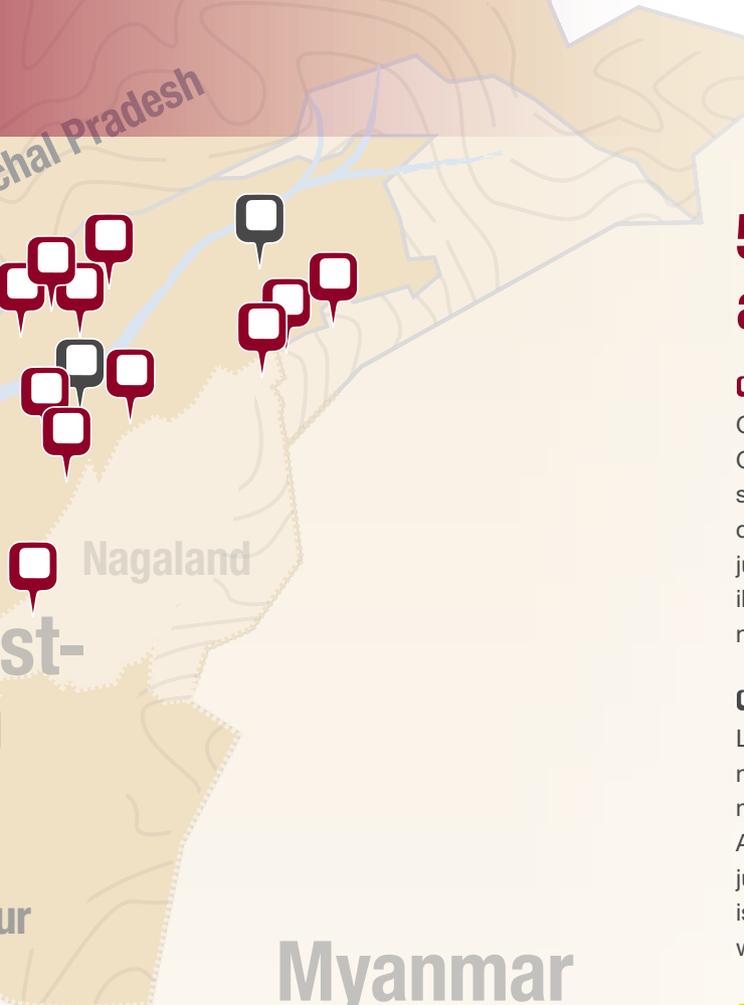
Corona-Nothilfe in unseren Projekten

Myanmar

Unsere Projekte:

- Verbesserung staatlicher Schulen
- Berufsbildung

Erläuterung der Symbole: Schulprogramme | Berufsbildung | Kinderrechte | Gesundheitsförderung | im Schnitt steht ein Fähnchen für zehn Standorte



50.000 geförderte junge Menschen in 36 Projekten an 600 Standorten – Nothilfe für 40.000 Menschen

📍 Schulprogramme

Gute Bildung ist der Schlüssel für nachhaltige Veränderung, das beweisen viele Studien. Jedes Jahr zusätzlicher Grundschulbildung verlängert das Leben, senkt die Sterblichkeit der Kinder und erhöht das Lebenseinkommen signifikant. Doch jedes zweite Kind weltweit lernt immer noch nicht lesen und rechnen. Unser Projektfokus liegt darauf, allen Kindern Zugang zu einer guten Grundbildung zu vermitteln. Childaid Network fördert Brückenkurse für junge Menschen, die nie eingeschult wurden. Wir ermöglichen Jugendlichen in Abendkursen und Barfußschulen, ihre versäumte Grundbildung nachzuholen. Wir kümmern uns darum, dass junge Talente entwickelt werden. Zunehmend begleiten wir nun auch staatliche Schulen dabei, besser zu werden.

📍 Berufsbildung

Lesen zu können reicht nicht, um den Magen zu füllen. In unseren Projektgebieten gibt es meist nur wenige Verdienstmöglichkeiten. Viele Familien sind Selbstversorger, doch die Landwirtschaft ernährt die wachsende Bevölkerung nicht mehr. Ungelernte junge Menschen zieht es deswegen in Jobs als Hilfsarbeiter in die südlichen Metropolen oder ins Ausland. Childaid Network möchte diesen Exodus bremsen und fördert alternativ die berufliche Qualifizierung von jungen Menschen in Handwerksberufen oder anderen Professionen, die lokal nachgefragt werden. Unser Bestreben ist es, unternehmerisches Talent in den Projektgebieten zu entwickeln und zu binden, damit lokal Einkommen erzielt werden kann.

📍 Kinderrechte

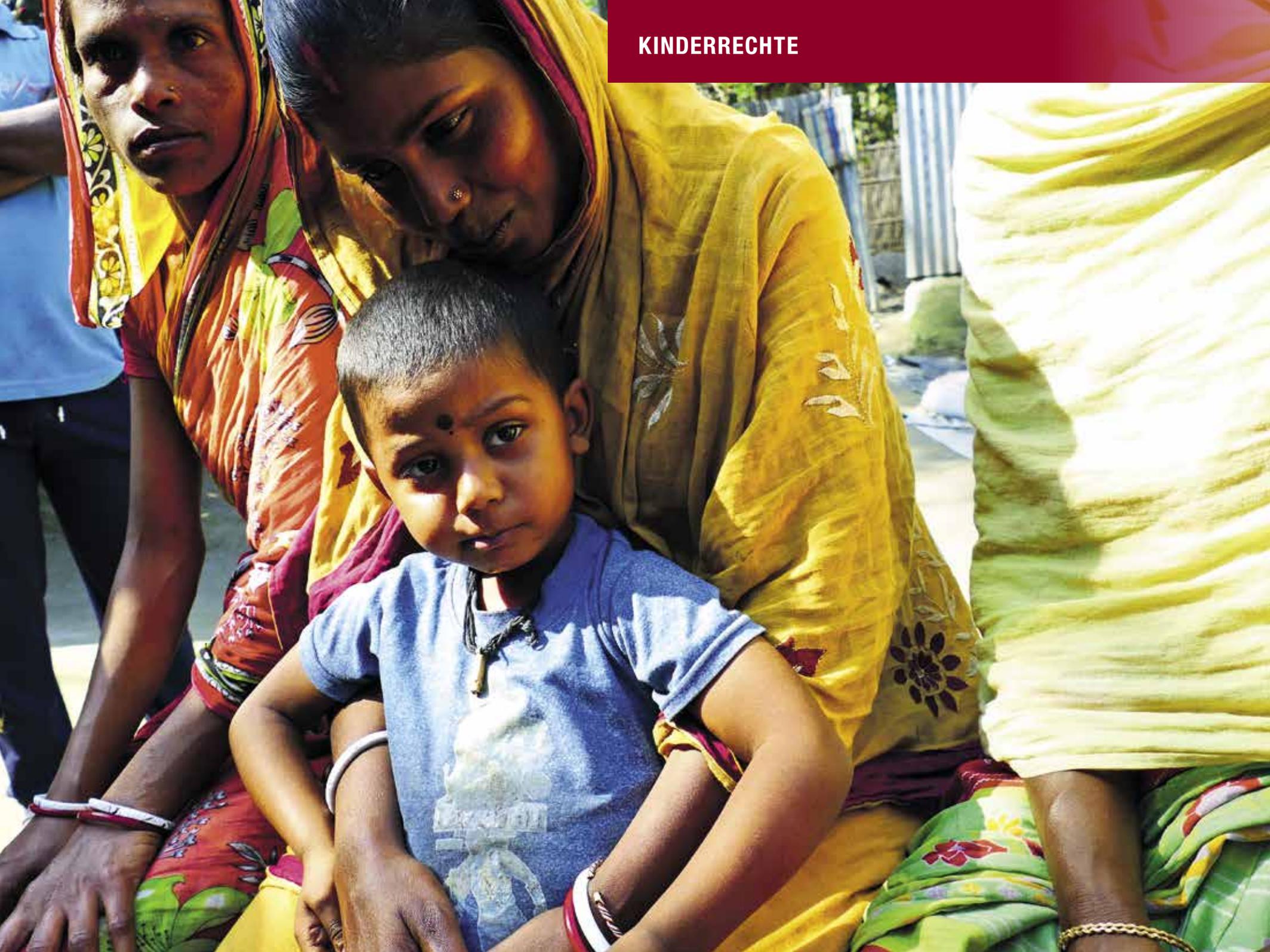
Seit 1989 gilt die Kinderrechtskonvention der UN. Die Weltgemeinschaft scheidet aber bisher daran, grundlegende Kinderrechte zu realisieren. 260 Millionen Kinder gehen nicht zur Schule, über 150 Millionen müssen stattdessen hart arbeiten. Childaid Network fördert Projekte, die Kinderarbeit unterbinden und in Zwangsarbeit oder Prostitution verschleppte Kinder in ihre Gemeinschaften zurückführen. Wir tragen dazu bei, dass die frühe Verheiratung von Kindern unterbleibt und Menschen mit Behinderung möglichst gut integriert werden. Wir fördern Kinder in Heimen oder Pflegefamilien, wenn die Herkunftsfamilie ihnen keine sichere Entwicklung ermöglicht.

📍 Gesundheitsförderung

Die Lebenserwartung in unseren Projektgebieten liegt etwa 20 Jahre unter der in Deutschland. Kinder sterben an vermeidbaren Krankheiten, Menschen leiden unter früh erlittener Mangelernährung. Wer krank oder hungrig ist, kann auch nicht gut lernen. Wir haben uns deswegen entschlossen, unser Projektportfolio um Programme zu ergänzen, die die Gesundheit der Kinder fördern: Durch bessere Hygiene, durch bessere Ernährung und andere präventive Maßnahmen tragen wir dazu bei, dass sich Kinder besser entwickeln können.

📍
Kalay
(In Vorbereitung)

📍
Mandalay



Kinderrechte schützen

Kinder in der Krise

Am stärksten leiden die Kinder unter den Folgen der Corona-Krise. Eltern wurden arbeitslos, viele Kinder hungerten deswegen. Die Straßenkinder sind besonders gefährdet. In den Slums der Großstädte leben die Menschen von der Hand in den Mund. Wenn die Gelegenheitsjobs verloren gehen, sind Hunger und Krankheit unmittelbare Folgen.

Sondereinsatz der Partner

In dieser Situation waren unsere Partner besonders gefordert: Weil staatliche Hilfe fehlte, kümmerten sie sich um die Notfallversorgung der Menschen in unseren Projekten. Mit Sondergenehmigungen konnten sie Hilfe bringen, Mut machen – und sogar weiter unterrichten. Wir haben großen Respekt vor diesem umsichtigen Einsatz, vor allem in den Brennpunkten.

Im Notfallmodus

In den Heimen wurden die Kinder mit Tutorenkursen und Freizeitprogrammen bestmöglich betreut. In den Slums versuchten wir, den Unterrichtsausfall so gut wie möglich zu kompensieren. In den Flüchtlingslagern und bei den notleidenden Kindern auf dem Land war unsere Hilfe besonders notwendig, aber nicht überall möglich.

Wie geht es weiter

Kinderrechte sichern, Kinderarbeit abschaffen, Verschleppung und Kinderheirat verhindern: Unsere Projekte sind auf nachhaltige Veränderung ausgelegt. Wir haben ehrgeizige Pläne, um 2021 vor allem auch in ländlichen Bereichen deutliche Fortschritte zu erreichen.



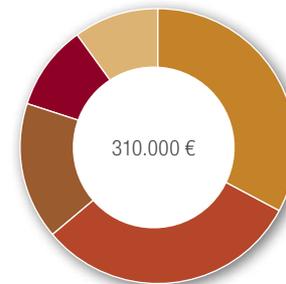
Allin, 13 Jahre alt, ist das dritte Kind von sechs Geschwistern.

Ihre Mutter arbeitet von morgens bis abends als Hausangestellte und Reinigungskraft. Sie leben in sehr schwierigen und unhygienischen Verhältnissen auf engstem Raum. Der alkoholranke und gewalttätige Vater hat die Familie verlassen. Allin übernahm allein die Verantwortung für ihre kleineren Geschwister und die Hausarbeit.

Sozialarbeiterinnen unserer Partnerorganisation CDI wurden auf die Kinder aufmerksam und überzeugten die Mutter von der Notwendigkeit, Allin wieder zur Schule zu schicken. Sie leisteten auch während des Lockdowns Unterstützung durch Essenspakete, medizinische Versorgung und regelmäßige Familienbesuche.

Allin ist glücklich darüber, dass ihr Leben mehr Sicherheit bekommen hat und freut sich, in der 4. Klasse wieder lernen zu dürfen.

Projektmittel Kinderrechte 2020



33%	Förderung der Kinder in Heimen
31%	Kinderrechtszentren
16%	Einzelförderung, Stipendien
10%	Stärkung Kinderrechte im ländlichen Bereich
10%	Investitionen

Wir unterstützten 2020:



11 Partner mit unterschiedlichen Kinderrechtsprogrammen für tausende Kinder



68 Nachbarschaftszentren für 4.167 Kinder

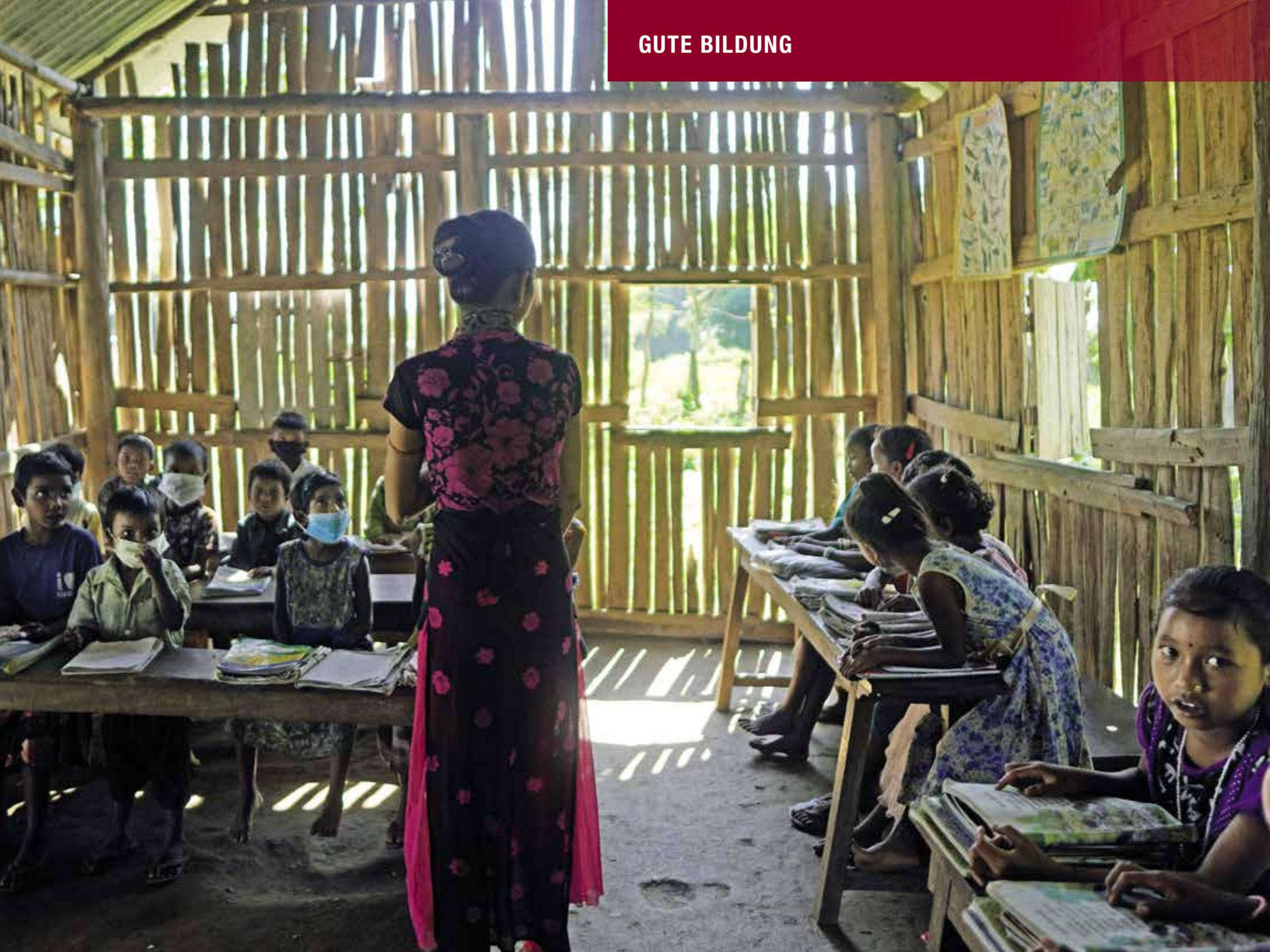


258 Kinder in sieben Heimen



38 Jugendliche auf dem Weg in die Selbständigkeit

GUTE BILDUNG



Auch in der Pandemie gute Bildung sichern

Bildungsnotstand

Die Krise 2020 zerstörte mühsam erreichte Fortschritte auf dem Weg, Kindern weltweit eine gute Grundbildung zu ermöglichen. Den Kindern in unseren Projektgebieten fehlt aufgrund monatelang geschlossener Schulen fast ein ganzes Bildungsjahr. Einige werden wahrscheinlich nie wieder in die Schule zurückkehren.

Nothilfe für Bildung

Die Mitarbeiter und Partner von Childaid Network haben 2020 versucht, möglichst allen Kindern auch in unseren entlegenen Projektregionen die Bildungsangebote so weit wie möglich zu erhalten. Vieles gelang dank des großen zusätzlichen Team-Engagements. Über 80% unserer jungen Menschen konnten wir regelmäßig erreichen.

Kreativität gefordert

Wo Stromversorgung unzuverlässig ist und Smartphones rar sind, ist digitaler Unterricht keine Option. Unsere Projektteams mussten Alternativen entwickeln: Freiluft-Klassen, Unterricht in kleinen Gruppen mit Freiwilligen und Lehrern, die zu Radiomoderatoren wurden. Trotz aller Innovationen und Mühen bleiben Lücken.

Wie geht es weiter

Wir arbeiten weiter daran, Bildungslücken zu schließen und die Qualität staatlicher Schulen zu verbessern, um allen jungen Menschen in unseren Projektgebieten neue Chancen zu ermöglichen. Mit guten Partnern und guten Konzepten trotzen wir den Rückschlägen!

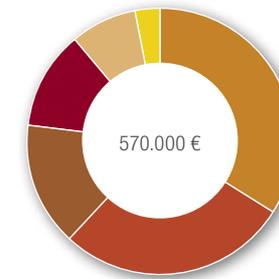


Diku, 33 Jahre alt, ist Lehrerin und unterrichtet seit 2020 an der Shree Siddharta Bouddha Grundschule in Banti. Sie nutzte die Gelegenheit, an der einwöchigen Weiterbildung von Seto Gurans für Sprache und Mathematik teilzunehmen.

„Das Training war sehr effektiv und meine Art zu unterrichten hat sich sehr verändert, fort vom traditionellen Frontalunterricht. Nun versuche ich, den Unterricht abwechslungsreich zu gestalten, die Kinder zu mobilisieren und zur aktiven Mitarbeit zu motivieren.“

Nach der Fortbildung richtete sie im Klassenzimmer sechs Bereiche mit gesponserten und selbst hergestellten Lernmaterialien ein. Dort können die Kinder nun selbstständig und spielerisch Lerninhalte bearbeiten. Von Zeit zu Zeit wird Dikus Unterricht von den Ausbildern besucht, und sie erhält wertvolles Feedback. „Das verbessert meine Arbeit stets weiter, und ich hoffe, an weiteren Trainings teilnehmen zu können.“

Projektmittel Schulqualität 2020



- 34% für Lehrer, Team und Kapazitätsentwicklung
- 28% für Trainer und Koordination
- 15% für Material und Spielplätze
- 12% für Management, Verwaltung und Lobbyarbeit
- 8% für Lehrerfortbildung
- 3% für Bewusstseinsbildung

Wir unterstützten 2020:



292 betreute staatliche Schulen



25.835 erreichte Schüler und Schülerinnen



332 Lehrerinnen und Lehrer wurden fortgebildet



203 Dorfräte zur Begleitung der Lehrer

ABENDSCHULEN



Abendschulen als zweite Chance

Lücken in der Grundbildung

Auch wenn inzwischen die meisten Kinder in unseren Projektgebieten eingeschult werden, lernen viele aufgrund der mangelnden Qualität der staatlichen Schulen zu wenig. Zu viele brechen den Schulbesuch vorzeitig ab. Die Corona-Krise hat die Bildungslücken weiter vergrößert, auch weil viele junge Menschen statt zur Schule zur Arbeit gehen müssen.

Eine zweite Chance

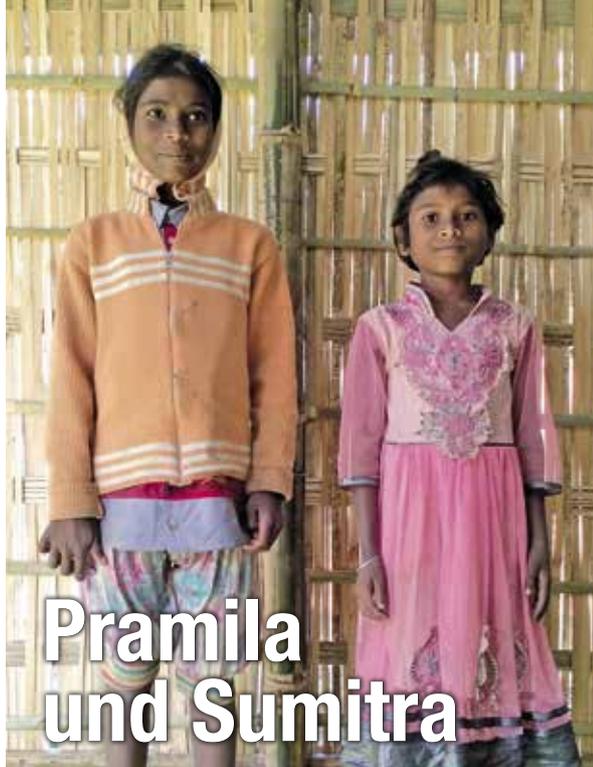
Wir geben Jugendlichen in Abendschulen eine zweite Chance. Neben Lesen, Schreiben und Rechnen wird auch Wesentliches über Hygiene, Gesundheit und ertragreichere Anbaumethoden vermittelt. Während der Lockdowns konnten manche Kurse unter Auflagen fortgesetzt werden. Mit Hauslehrern und Unterricht im Freien schufen wir Ersatzunterricht. Die Nachfrage war groß.

Ganzheitliche Entwicklung

Unser ganzheitlicher Ansatz wirkt: In drei bis vier Jahren entwickeln sich die Jugendlichen zu selbstbewussten Persönlichkeiten. Viele übernehmen später Führungsrollen im Dorf.

Zivilgesellschaft mit einbeziehen

Durch begleitende Dorfbildungsräte beziehen wir die Zivilgesellschaft in das Projekt mit ein. Diese mobilisieren ihrerseits junge Leute, organisieren Unterrichtsgebäude, wenden sich an die Behörden und kümmern sich um die Verbesserung der Grundschulen. Unser Ziel ist es, uns überflüssig zu machen. In vielen hundert Dörfern ist dies bereits gelungen.



Pramila und Sumitra

Die Geschwister Pramila, acht Jahre, und Sumitra, elf Jahre, leben nach dem Tod ihrer Mutter mit vier weiteren Geschwistern bei der zweiten Frau des Vaters. Kürzlich verlor der Vater seine Arbeit in der Teeplantage. Da nur er in der Familie ein Einkommen nach Hause gebracht hatte, wurde die finanzielle Familiensituation katastrophal.

Die Kinder der Familie, die eine Schule besuchten, mussten nun mithelfen, etwas Geld zu verdienen. Da die Eltern selbst keine Schulbildung haben, machten sie sich über die Konsequenzen keine Gedanken.

Pramila und Sumitra hatten das Glück, dass sie im August 2020 durch unsere Partnerorganisation in eine Abendschule integriert werden konnten. Hier konnten sie das versäumte Schulwissen nachholen und daraufhin in das staatliche Schulsystem zurückkehren.

Der Vater der beiden freut sich: „Ich wusste nicht, wie wichtig Schulbildung ist. Nun wünsche ich meinen Kindern, dass sie ihre Schulbildung gut abschließen können und erfolgreiche Menschen werden.“



INFORMATION

- Das Projekt wurde 2007 pilotiert und schrittweise ausgeweitet
- Insgesamt wurden bisher 2 Mio. € investiert
- Derzeit fördern wir fünf vergleichbare Programme in fünf Regionen
- 2020 investierten wir 127.500 € in 106 Abendschulen mit 5.729 Jugendlichen
- Pro Schüler und Jahr reichen uns weniger als 25 €, pro Schule und Monat 100 €
- Über 20.000 Jugendliche wurden bisher nachträglich alphabetisiert
- In mehr als 500 Dörfern konnten wir die Unterstützung einstellen

Highlights 2020

- Trotz Pandemie: grundlegende Evaluierungen in drei Programmen
- Abendschulen werden zunehmend zu Dorflernzentren
- Neben Grundalphabetisierung gibt es für arme Schüler Examensvorbereitung und Nachhilfe
- Die Abendschullehrer helfen auch bei der Schulung staatlicher Lehrkräfte
- Neben der Verbesserung der Grundschulen helfen die Teams bei der Stärkung der staatlichen Kindergärten in den Dörfern



Qualifikation und Einkommen geben Zukunft

Existentielles Chaos

Das Virus löste bei den jungen Menschen in Südasien kaum Krankheitssymptome aus. Aber über Nacht verloren Millionen Bauarbeiter, Tagelöhner und Hausangestellte ihre Jobs. Die meisten wanderten zurück in ihre Heimatdörfer – allein in Assam strandeten zwei Millionen Rückkehrer.

Neue Chancen

Die Krise offenbart Strukturprobleme: Die Landwirtschaft kann nicht mehr alle ernähren. Der lokale Arbeitsmarkt bietet wenig Chancen für Unqualifizierte. Wir konnten 2020 trotz der Krise unsere innovativen Berufsbildungsangebote weiter ausbauen: durch kleine, flexible, am Bedarf vor Ort orientierte Ausbildungszentren.

Richtig qualifizieren

Seit 2011 konnten wir in über 20 Berufen mehr als 20.000 junge Menschen qualifizieren. Zunehmend setzen wir auch auf Schulungen in ertragsreicher Landwirtschaft sowie die Förderung von Kleinunternehmen. Die Nachfrage ist deutlich gestiegen, dafür konnten wir neue Programme aufsetzen.

Zukunft schaffen

Mit unseren bedarfsorientierten Kursangeboten reduzieren wir die Migration. Unsere mobilen Lehrer gehen in die Dörfer. Dies ist erfolgreich und kostengünstig. Auch zur Bekämpfung der Pandemiefolgen wollen wir diese Projekte in den nächsten Jahren deutlich ausweiten.



Anju ist heute 27 Jahre alt und als Farmerin und Weberin eine der bestausgebildeten jungen Frauen des Dorfes.

Ihr Start war nicht leicht: Sie besuchte die Sekundarschule in Kamrup, Assam, aber nur bis zur achten Klasse. Finanzielle Nöte der Familie führten dazu, dass sie die Schule frühzeitig verlassen musste. Ihre Eltern wollten sie noch dazu viel zu jung in der Gemeinde verheiraten. Anju weigerte sich, ließ sich nicht entmutigen und fand einen Ausweg:

Sie gründete eine Selbsthilfegruppe für junge Frauen. Bald wurde sie zu einer Führungspersönlichkeit für die ländliche Jugend und startete gemeinsam mit unserer Partnerorganisation SPREAD-NE und dem Innovationszentrum in Jorhat eine Hibiskus-Tee-Produktion auf der Grundlage tradierter Anbaumethoden. Diese wurde zum Modellprojekt und zum Vorbild für weitere Agrarprojekte.

Anju ist weiter aktiv im Hibiskus-Anbau, das sichert ihre Existenz. Sie ist stolz darauf, sich und ihre Familie gut ernähren zu können.



INFORMATION

- Childaid Network hat seit 2011 rund 2,8 Mio. € in Berufsbildung investiert
- Dadurch sind fünf zentrale Berufsbildungszentren entstanden
- Zusätzlich werden Ausbildungen auch dezentral durchgeführt
- Über 20.000 junge Menschen erhielten berufliche Qualifizierung
- Mit flexiblen Programmen, koordiniert durch das neue Innovationszentrum in Jorhat, sollen in den nächsten fünf Jahren mindestens 50.000 weitere Jugendliche qualifiziert werden

Wir unterstützten 2020:



1.822 Auszubildende in **17** Handwerksberufen



ca. 10.000 dadurch indirekt begünstigte Familienmitglieder



den Betrieb von **20** dezentralen Trainingszentren



den Bau eines Innovationszentrums



mit **484.518 €** Projektmitteln



Gesundheitsförderung

Medizin ist Luxus

Was bei uns selbstverständlich ist, Hebammen-Begleitung, Checkups, Impfungen, Zahnpflege und ärztliche Betreuung, ist für die Kinder in unseren Projektgebieten Luxus. So gibt es in Bhandar (Nepal) immer noch kein Krankenhaus. Ärzte sind Tagesreisen entfernt. Die Gesundheitsstationen sind unterversorgt.

Gerüstet

Unsere Analyse in Ramechhap (Nepal) 2019 hatte die dramatische Unterernährung vieler Kinder und die weite Verbreitung von vermeidbaren Krankheiten aufgedeckt. Auf dieser Basis hatten wir ein Programm zur nachhaltigen Verbesserung der gesundheitlichen Situation für die Menschen der ganzen Region eingeleitet. Dann kam Corona.

Gefordert in der Krise

Die vorbereiteten Konzepte und die engen Kontakte zur Regierung erlaubten es uns, schnell aktiv zu werden. Unsere Teams waren federführend dabei, die Menschen über Risiken und Prävention aufzuklären. Wir versorgten die Gesundheitsstationen in den Bergen mit Schutzausrüstung. Erfolgreich: Die Infektionsrate in unseren Projektregionen blieb niedrig. Die Regierung bat uns, die Aktivitäten auf andere Distrikte auszuweiten.

Wie geht es weiter

Schneller als geplant haben wir die Pilotprojekte skaliert. Das BMZ und Förderpartner helfen uns mit Geldern und Expertise. Unsere mobilen Teams können nun auch wieder in den Schulen aktiv werden, um Verhaltensänderungen zu bewirken.



Laxmi

Laxmi, 16 Jahre alt, ist in der zehnten Klasse der Sekundarschule Pashupati im Distrikt Ramechhap und besucht seit April die Sunakhari SAMVAD Gruppe. Hier werden junge Frauen in ihren Rechten gestärkt, über Hygiene und Gesundheit aufgeklärt, lernen Haushaltspläne und Wetterkalender zu erstellen und erhalten Raum, über soziale und wirtschaftliche Probleme zu sprechen.

„Bevor ich in der Klasse war, habe ich es nicht gewagt, vor einer größeren Menschengruppe zu sprechen. Ich traute mich nicht, Fragen zu stellen, Gefühle auszudrücken oder meine Lehrerin nach Binden zu fragen. Heute bin ich sogar die Vorsitzende der Gruppe und selbstbewusst genug, auch mit einem Lehrer über Menstruationshygiene zu sprechen. Als nächstes werden wir unser Straßentheaterstück gegen Kinderhochzeiten aufführen.“

Sogar während des Lockdowns war die Gruppe aktiv. Die Mädchen haben über notwendige Gesundheitsmaßnahmen aufgeklärt. Sie genießen hohes Ansehen in der Dorfgemeinschaft und bei der lokalen Regierung.



Ram Chandra Silwal
Country Director, Green Tara Nepal

„Green Tara Nepal arbeitet seit 2019 mit Childaid Network zusammen. Gemeinsam waren wir gut vorbereitet, die Menschen zu schützen, als die Corona-Krise Nepal erreichte. Wir möchten uns dafür bedanken, dass wir mehr als 10.000 Frauen, 7.500 Kinder und 200 Gesundheitshelfer im ländlichen Nepal bei der Bekämpfung des Virus unterstützen konnten. Unsere erweiterte Partnerschaft für die nächsten zwei Jahre wird die Probleme vieler Kinder im ländlichen Nepal angehen.“

Wir unterstützten 2020:



29 Gesundheitsstationen



indirekte Gesundheitsförderung für insgesamt **17.000** Menschen



spezielle Betreuung für **1.100** Mädchen und **69** Frauengruppen



die Ausbildung von **122** Gesundheitsmitarbeiterinnen



Nothilfe in der Pandemie

Hilferuf

Childaid Network ist nicht für großflächige Katastrophenhilfe aufgestellt. Aber den Hilferufen aus unseren Projekten nach den strikten Lockdowns konnten wir uns nicht verschließen: Über Nacht waren viele Familien ohne Einkommen und ohne Nahrung. Schnell erreichten wir dank verlässlicher Partner etwa 40.000 Menschen.

Wie helfen

Die Herausforderung war: Wie identifizieren wir die Bedürftigen? Wie lösen wir die Logistik in Zeiten von Ausgangssperren? Wie vermeiden wir Missbrauch? Und wie können unsere geringen Mittel die Zeit überbrücken, bis staatliche Hilfen greifen? Die gute Nachricht: Unser Partnernetzwerk ist über sich hinausgewachsen und hat für etwa einen Euro pro Kind und Woche Nahrung und Hygienebedarf geliefert.

Was bleibt

Wir haben erlebt, wie fragil die Situation ist, in der die Menschen leben, die wir fördern, aber auch, wie professionell unsere Partner in der Krise agieren können. Gemeinsam haben wir ein Zeichen der Solidarität gesetzt, das tiefe Verbundenheit schuf.

Danke für die Solidarität

Wir sind sehr dankbar dafür, dass Sie auf den Aufruf zu Solidaritätsspenden so großzügig reagiert haben. Es war wohltuend zu erleben, dass so viele Menschen hier, trotz der eigenen Herausforderungen, unbürokratisch halfen.



Rumi

Rumi besucht die fünfte Klasse der Grundschule in Boreda, Bangladesch und lebt mit ihrer Mutter bei den Großeltern. Ihr Vater verließ die Mutter, als sie mit ihr schwanger war. Vor kurzem starb der Großvater, der Einzige, der für die Familie Geld verdient hatte. Der Tod stürzte die kleine Familie in große existenzielle Not.

Die Mutter versuchte, durch Arbeit in einem Haushalt etwas Geld zu verdienen, verlor diese aber mit dem Ausbruch der Pandemie. Niemand stellt sie derzeit ein. Die Familie litt großen Hunger, und Rumi versuchte, in der Stadt und bei den Behörden Essen für die Familie aufzutreiben – ohne Erfolg.

Die DASCOH Foundation nutzte Mittel aus unserem Nothilfe-Fonds, um Rumi, ihre Familie und viele andere bedürftige Menschen mit dem Nötigsten zu versorgen. Rumi und ihre Familie sind glücklich und hoffen nun, die schlimmsten Zeiten bald überstanden zu haben.



Manjusree Mitra

Teamleiterin Bildungsprogramm, NETZ Partnerschaft für Entwicklung und Gerechtigkeit, Dhaka, Bangladesch

„Mit Unterstützung von Childaid Network mobilisierten wir und unsere lokalen Partner DASCOH und MJSKS Nothilfe für 2.800 Familien der Schüler. Sie alle waren von den Auswirkungen der landesweiten Lockdowns in Folge der COVID-19-Pandemie schwer betroffen. Ich schätze die Flexibilität und den proaktiven Ansatz von Childaid Network sehr. Dies hat uns geholfen, Strategien zu entwickeln, um möglichst alle Schüler auch während des Unterrichtsausfalls zu erreichen.“

Unsere Leistungen 2020



Nothilfe für ca. **40.000** Menschen für zumindest zwei Wochen



Dafür haben wir **131.801 €** aufgewandt



Wir rüsteten **29** Gesundheitsstationen mit Schutzmaterialien aus



Über Radio und andere Medien wurden fast **250.000** Menschen mit Bildungs- und Aufklärungsmaßnahmen erreicht

A person is seen from behind, working on a traditional wooden loom. The loom is made of dark wood and has several red ropes attached to it. The person is wearing a red shirt. The background is a workshop with wooden beams and a window. The lighting is warm and natural.

*„Wenn man in der
glücklichen Position
ist, Chancen in seinem
Leben zu haben, ist
man in der Pflicht, auch
anderen Menschen
Chancen zu bieten.“*

Kamala Harris



Vernetzt mit kompetenten Partnern



Starke Partner im Ausland

In unseren Projektgebieten verbünden wir uns mit verlässlichen Partnern aus den jeweiligen Kulturkreisen. Sie kennen die Nöte der Menschen, sprechen deren Sprache und wissen, was fehlt. Weil sie dort verwurzelt sind und unsere Visionen teilen, können unsere Projekte in enger Kooperation mit den Menschen vor Ort wirksam und schnell realisiert werden. 2020 hatten wir insgesamt 32 solcher Partnerschaften mit aktiven Projekten (siehe Liste S. 35 rechts) und vier weitere Partner, mit denen wir inhaltlich zusammenarbeiten.

Enakshi Dutta | Geschäftsführerin, Institute of Development Action (IDeA), Assam



„Der Nordosten Indiens verfügt über immense natürliche Ressourcen und talentierte Menschen, gilt aber dennoch als rückständig. Childaid Network unterstützt dort sehr weitreichende Programme zur Förderung von Kindern und Jugendlichen, vor allem in abgelegenen und benachteiligten Bezirken. Wir fühlen uns durch die Zusammenarbeit mit Childaid Network sehr ermutigt. Gemeinsam entwickeln wir ein vielfältiges Netzwerk an Organisationen, um allen Kindern der Region einen Weg in eine gute Zukunft zu ebnen.“



Förderpartner

Manche Organisationen haben finanzielle Mittel, aber nicht die organisatorischen Ressourcen, diese wirkungsvoll im Ausland entsprechend ihren Vorstellungen einzusetzen. Zunehmend wählen Förderstiftungen und andere gemeinnützige Organisationen Childaid Network aus, um ihre Ziele für bedürftige Kinder im Ausland effektiv und effizient umzusetzen. Wir bedanken uns für das Vertrauen und die zusätzliche Expertise, die wir aus diesen Kooperationen gewinnen können. 2020 erhielten wir zweckbestimmte Projektbudgets von mehr als 20 solcher Partnerorganisationen.

Verena und Richard Klix | Stifter und Vorstände, Rivera-Stiftung



„Mit Childaid Network teilen wir die Überzeugung, dass Bildung der entscheidende Schlüssel zur Verbesserung der Lebensbedingungen von Menschen ist. Sie stärkt das Selbstbewusstsein, gibt Würde und Selbstachtung. Deswegen fördern wir die Schul- und Ausbildungsprojekte in Assam. Ein Jahr der Zusammenarbeit mit Childaid hat uns von dem Engagement und der Professionalität überzeugt.“



Bündnisse mit Gleichgesinnten in Deutschland

In Deutschland verbünden wir uns mit guten, erfahrenen Organisationen, um unsere Projekte hier bekannter und vor Ort noch wirksamer zu machen. Gemeinsam werben wir Bundesmittel ein und tauschen Erfahrungen aus. Vor allem unterstützen diese Partner uns bei der Projektbegleitung. Wir erweitern so unsere Kompetenzen und Reichweite. Das kommt letztlich den Menschen vor Ort zugute. 2020 hatten wir über 20 Projekte, bei denen starke Partner neben Budgets ihre Expertise eingebracht haben, z.B.: Accenture Stiftung, Sternsinger e.V., People in Need – Gerhard Baumgard Stiftung, AGIAMONDO e.V., Netz e.V., Circus Projekt Waldoni, Rivera-Stiftung, Merck Family Foundation, Lipoid Stiftung, Sonnenstrahl Kinderfonds Stiftung, Schöck-Familien-Stiftung.



Niko Richter | Geschäftsführer
NETZ Partnerschaft für Entwicklung und Gerechtigkeit e.V.

„In Südasien bleibt über acht Millionen Mädchen und Jungen der Besuch einer Grundschule verwehrt. Durch Covid-19 hat sich diese Situation weiter verschlechtert. Childaid Network und NETZ können wichtige und zukunftsweisende Beiträge dazu leisten, dass kein Kind zurückgelassen wird. Die Erfolge unseres gemeinsamen Projekts an 60 staatlichen Grundschulen in Bangladesch zeigen dies deutlich.“

Lokale Partner mit aktiven Projekten

Indien:

- Aide et Action – South Asia, Guwahati
- Amguri School
- ANMA Integrated Development Association (AIDA)
- Ayang Trust, Majuli
- Barefoot College, Rajasthan
- Bosco Institute, Jorhat
- Bosco Integrated Development Society (BIDS)
- Bosco Mangaal, Manipur
- Bosco Reach Out (BRO), Guwahati
- Can Youth, Dimapur
- Centre for Development Initiatives (CDI), Guwahati
- Child Friendly Guwahati, Guwahati
- Dhriiti – the courage within, New Delhi
- Don Bosco University Assam, Guwahati
- Institute of Development Action (IDeA), Guwahati
- Northeast Centre for Equity Action on Integrated Development (NEAID), Guwahati
- Pratham / ASER Centre, Delhi
- Quest Alliance, Bangalore, Karnataka
- Rilang Children's Home, Shillong
- Snehalaya – House of Love, Guwahati
- Society for Promotion of Rural Economy & Agricultural Development, North East (SPREAD-NE), Sonapur
- The Action Northeast Trust (the ant), Chirang
- Ursuline Franciscan Society of North East Province, Bongaigaon

Bangladesch:

- Development Association for Self-reliance, Communication and Health (DASCOH), Rajshahi
- Mahideb Jubo Somaj Kallayan Somity (MJSKS), Kurigram
- NETZ Partnerschaft für Entwicklung und Gerechtigkeit, Landesbüro Dhaka

Nepal:

- Action for Development (AfD), Kathmandu
- Community Development Society (CDS), Manthali, Ramechhap
- Community Transformation (CT) Nepal, Bhandar
- Forget me not Nepal (FMN), Kathmandu
- Friends of Rural Area Development Services (FRADS), Bhandar
- Green Tara Nepal (GTN), Kathmandu
- Group of Helping Hands (SAHAS) Nepal, Lalitpur
- Seto Gurans National Child Development Services, Lalitpur
- Skill & Know-how Imparted at Local Level (SKILL), Lalitpur

Myanmar:

- Good Shepherd Sisters, Mandalay



Digital mobilisieren, um Lockdowns zu überwinden

Persönliche Kontakte waren 2020 sehr eingeschränkt. Vieles war nicht erlaubt. Das Team von Childaid Network hat deswegen innovative Wege beschritten und sich für digitale Konzepte erfahrene Partner gesucht. Natürlich ist der Plausch mit netten Leuten bei einem Glas Wein kaum zu ersetzen, aber die Reichweite der hybriden Veranstaltungen war beachtlich – und diese Kommunikation erfreulich wirksam.

Sascha Gottschalk | CEO Filmmacher Deutschlands und Vorstand Life All Stars e.V.



„Unser junges Team brennt dafür, moderne Medien wie Videoclips, Podcasts und andere digitale Kommunikation wirkungsvoll einzusetzen und zu verbreiten. 2020 war die Nachfrage nach Unterstützung dafür groß. Wir freuen uns, dass wir mit Childaid Network einen neuen Partner gewonnen haben, mit dem wir – natürlich ehrenamtlich – auch unsere sozialen Anliegen erfolgreich umsetzen können: Hilfe für Kinder, die sonst keine Zukunft haben.“

Charity Sale – Für den guten Zweck

Seit vielen Jahren setzt ein fleißiges Team eine gute Idee wirkungsvoll um: Neue Markenware wie Kleidung, Taschen, Spielzeug und Schuhe, gespendet von großzügigen Unternehmen, wird auf Basaren und im kleinen Lädchen in Königstein ausgestellt und zu fairen Preisen verkauft. Das freut alle – die Käufer, weil sie Gutes günstig bekommen, die Unternehmen, weil sie Gutes tun können, und das Team, weil es Gutes bewirkt.

Sandra Hörbelt | Ehrenamtliche Mitarbeiterin



„Wenn die Familie fehlt, unterstützen wir ehemalige Straßenkinder und Waisen im Projekt „Snehalaya“ nicht nur mit Bildung, wir geben ihnen auch ein Zuhause. Es macht mich glücklich, diese Kinder gut versorgt und in Sicherheit aufwachsen zu sehen. Ich bin dankbar dafür, die großartige Arbeit unserer Partner vor Ort von hier aus fördern zu können – als Teil eines verlässlichen Teams, mit Initiativen wie dem „Charity Sale“ und einer jährlichen Spendenaktion bei meinem Arbeitgeber.“

Netzwerke und Aktionen für Kinder

Childaid Network hat sich zum Ziel gesetzt, Gleichgesinnte zusammenzubringen, erfolgreiche Konzepte zu multiplizieren und sich für die besten Ideen und Talente einzusetzen.

Unser Erfolg gibt diesem Ansatz recht: Er ist das Ergebnis der Aktivitäten von zahlreichen Menschen unseres Netzwerkes. Keiner allein hätte dies bewirkt. Gemeinsam bewegen wir viel. Unsere Philosophie: Gute Ideen sind ansteckend. Das Rad muss nicht immer neu erfunden werden. Irgendwo gibt es jemanden, der weiß, wie es geht, und der bereit ist zu helfen.



Zum Beispiel:

Die Karmariders

Seit den Anfängen mit dabei – und weiterhin aktiv, engagiert und tief eingebunden. Die Karmariders haben erfolgreich ein lokales Netzwerk aufgebaut, das die Projekte von Childaid Network zuverlässig fördert. Ihre Medienarbeit verbreitet die Anliegen wirksam. Darüber hinaus sind sie persönlich mit Reisen und Kontakten mit den Menschen vor Ort verbunden.

Nils Petersen | Ehrenamtlicher Vorsitzender Karmariders e.V., Duisburg

„Unsere Radtour durch den Nordosten Indiens im Jahr 2008 gemeinsam mit Childaid Network hat uns tief bewegt, geprägt und darin bestärkt, uns mit Childaid Network nachhaltig für Bildungsprojekte in der Region einzusetzen. Wir begleiten Childaid Network seitdem und freuen uns, dass das Netzwerk wächst und die Kinder vor Ort sich weiterentwickeln. Wie Childaid Network glauben wir, dass jeder Mensch ein Recht auf Bildung hat und wollen durch unsere jährliche Radtour dazu sehr gerne beitragen, dass dies für alle Wirklichkeit wird.“



Wir bedanken uns bei mehr als 35 Aktionspartnern, Förderpartnern und Sponsoren



Aus Platzgründen können leider nicht alle Logos hier aufgeführt werden

Weitere interessante Beiträge und Berichte finden Sie in unserer Infothek unter: www.childaid.net

Königsteiner Woche, 9.4.20

Childaid Network: Die Ärmsten trifft es am härtesten

Königstein (Sa) – Die Corona-Pandemie trifft die Menschen in den Projektgebieten von Childaid Network am härtesten. Doch ist es nicht das Virus selbst, das hunderte Millionen Kinder, Neugeborene und Jugendliche in diese prekäre Lage versetzt, sondern die rigorose Ausgangsperre, die die Regierungen in der Region am 23. April (Freitag) in Nepal verhängt hat. Die ärmsten Teile der Bevölkerung leiden auch am stärksten unter den strengen Maßnahmen. In vielen Familien sind die Eltern arbeitslos, die Kinder müssen zuhause bleiben und die Schulen sind geschlossen. Die Corona-Pandemie trifft die Ärmsten am härtesten.

Projektkräfte im Einsatz
„Mit diesen Kindern kommt es besser zurecht, denn sie sind so stark anpassungsfähig“, so Janos Pfeifferer, der im nordindischen Staat Bihar die deutsche Kindertagesstätte leitet. Auch seine Mitarbeiter sind sich durch die drückende Maßnahmen der indischen Regierung radikal verändert. Mit den lokalen Partnerorganisationen fällt es Kontakt zu Teilnehmern und Mitarbeitern, um die drohenden gesundheitlichen Risiken zu vermeiden.

Solidarität zeigen
Der Team von Childaid Network setzt außerdem seine Arbeit am Herz-Office fort. Die aktuelle Lage wird regelmäßig in Video-Konferenzen erörtert und weitere Maßnahmen werden vorbereitet und eingeleitet. Die Sorge um die Millionen Menschen in Südasien, die unter widrigen Umständen leben, ist ein zentrales Anliegen der Projektkräfte. „Zwar ist die Bevölkerung unserer Projektgebiete insgesamt jung, besonders die Jungen haben wir aber am meisten Fokus, denn Kinder sterben durch die tägliche Kochen über dem offenen Feuerherd vorgezogen sind. Für sie stellt das Virus ein erhebliches Risiko dar.“

Präventionsarbeit
Nach vor der Ausgangsperre waren Patenschulen, wie die in den Distrikten von Shiva unweit von Auli-Bangalore zu besuchen. „Wir haben die Menschen erklärt, dass es jetzt besonders wichtig ist, sich durch die Kinder regelmäßig und gründlich die Hände zu waschen und Abstand zu anderen Menschen zu halten“, so Janos Pfeifferer. In Indien wurde einmal die Distanz von drei bis vier Metern empfohlen. In Nepal sind die Schulen geschlossen, die Kinder müssen zuhause bleiben und die Schulen sind geschlossen. Die Corona-Pandemie trifft die Ärmsten am härtesten.

Tausauszeitung, 4.3.20

Kinderhände sollen schreiben, nicht arbeiten

Bundesminister Müller besucht Childaid-Projekt in Assam

Königsteiner Woche, 7.5.20

Tausausgymnasiast*innen starten spontane Corona-Hilfsaktion für indische Patenschule

Königstein (Sa) – Neben den Schülern sind auch die Tausausgymnasiast*innen in Assam (Indien) durch diese Zeit in der Schule kommen. Mehrere Hundert Auszubildende wachen nach Haus geschickt. Auch die Klassen sind geschlossen.

Sorge um die Patenschule
An Tausausgymnasium sorgt man sich derzeit um das Wohlbefinden der Kinder und ihrer Familien der Patenschule. Die Sorge um die Millionen Menschen in Südasien, die unter widrigen Umständen leben, ist ein zentrales Anliegen der Projektkräfte. „Zwar ist die Bevölkerung unserer Projektgebiete insgesamt jung, besonders die Jungen haben wir aber am meisten Fokus, denn Kinder sterben durch die tägliche Kochen über dem offenen Feuerherd vorgezogen sind. Für sie stellt das Virus ein erhebliches Risiko dar.“

Tausauszeitung, 29.6.20
Das Überleben zu sichern, hat derzeit höchste Priorität
Childaid Network unterstützt Menschen in Projektgebieten massiv mit Hilfspaketen

Frankfurter Allgemeine Zeitung, 4.3.20

Nur noch halb so viele Straßenkinder

Stern, 5.3.20

Das Geschäft mit den kleinen Händen: Wie Kinderarbeit arme Familien arm hält

„Martin Kasper [...] will den Kreislauf der Armut durchbrechen. Er sagt, dass er schon 30.000 Kinder und Jugendliche aus den Teegärten der Region herausgeholt und ins staatliche Schulsystem integriert hat“

Kronberger Bote, 14.5.20

13 nepalesische Gesundheitsstationen erhalten Schutzausrüstung

KÖNIGSTEIN - USINGER LAND

Das Überleben zu sichern, hat derzeit höchste Priorität

Königsteiner Woche, 3.9.20

In der Krise hilft nur Kreativität

„Virtuelle Benefiz-Wanderung, Benefiz-Radtour mit Abstand, Königsteiner Salon im Livestream“

Tausenzeitung, 24.9.20

„Die Lage ist nicht hoffnungslos, aber extrem schwierig“

Franz Josef Radermacher spricht bei Childaid über [...] die Zukunft der Menschheit

Königsteiner Woche 17.9.20

4. Markenware-Charity-Sale: „Shoppen und Gutes tun“

Kronberger Bote, 8.10.20

Nepal-Lockdown bringt großen Bildungsnotstand

Hitradio FFH Morningshow, 19.11.20

Friday is my day

Daniel Fischer lädt alle Zuhörer ein, an der ChildaidNight teilzunehmen und für die Arbeit der Stiftung zu spenden.

Die Stiftung, Dezember 2020

Aufwand akzeptiert – aber möglichst effizient und sparsam

Ein Kommentar von Martin Kasper

Virtuelle Bitte um ganz reale Unterstützung

KÖNIGSTEIN Childaid schaltet um: Hilfswerk überträgt Patenabend via Youtube

„Spenden online, 7.12.20“

„Ein Winter ohne Spenden: Weihnachtsmärkte, Tombolas und Galas fallen aus [...] Für Martin Kasper [...] ist wie für die meisten NGOs ohnehin die Weihnachtszeit ausschlaggebend. ‚Dabei haben wir schnell gemerkt, wie kraftvoll die digitalen Kanäle sind.‘“

Tausenzeitung, 17.11.20

Virtuelle Bitte um ganz reale Unterstützung

Childaid schaltet um: Hilfswerk überträgt Projektabend via YouTube

Tausenzeitung, 28.12.20

Mutiger Einsatz für Bildung und Kinderrechte

Mitarbeiter des Kinderhilfswerks Childaid Network trotzten Corona in Indien und Nepal

Künstler engagieren sich für Kinder in Not

Childaid-Gala bringt mehr als 350.000 Euro an Spenden

Künstler engagieren sich für Kinder in Not

KÖNIGSTEIN Childaid-Gala bringt mehr als 350.000 Euro an Spenden – Übertragung per Livestream

„Künstler engagieren sich für Kinder in Not“

„Künstler engagieren sich für Kinder in Not“

„Künstler engagieren sich für Kinder in Not“

Mutiger Einsatz für Bildung und Kinderrechte

Mutiger Einsatz für Bildung und Kinderrechte

Mitarbeiter des Kinderhilfswerks Childaid Network trotzten Corona in Indien und Nepal

„Mutiger Einsatz für Bildung und Kinderrechte“

„Mutiger Einsatz für Bildung und Kinderrechte“

„Mutiger Einsatz für Bildung und Kinderrechte“





„Was vor uns liegt und was hinter uns liegt, ist nichts im Vergleich zu dem, was in uns liegt. Wenn wir das, was in uns liegt, nach außen in die Welt tragen, geschehen Wunder.“

Henry David Thoreau

1€

pro Tag reicht, um ein Straßenkind ganzheitlich zu fördern

50€

benötigen wir, um ein Slumkind für die Schule vorzubereiten und auszustatten

30€

reichen uns, ein Flüchtlingskind ein Jahr lang zur Schule zu schicken

100€

monatlich brauchen wir, um 40 bis 50 Jugendliche in einer Abendschule auszubilden



Christian P. Roos
Partner
Wirtschaftsprüfer
Baker Tilly GmbH & Co. KG,
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Aliz Wiegand
Senior Managerin
Wirtschaftsprüferin
Baker Tilly GmbH & Co. KG,
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

„Wir prüfen die Jahresabschlüsse der Stiftung seit acht Jahren immer ohne Einwände. Childaid Network hat eine beeindruckende Entwicklung genommen. Dieser Erfolg kommt nicht von ungefähr – er beruht auf einer klaren Strategie, Transparenz und guter Führung.“

Bilanz (EUR)		
Aktiva	31.12.2020	31.12.2019
Anlagevermögen		
• Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	468,83
• Sachanlagen	1.563,34	1.894,74
• Finanzanlagen	524.236,23	312.609,34
	525.799,57	314.972,91
Umlaufvermögen		
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	46.043,07	13.855,40
• Kasse, Bankguthaben	2.509.128,00	2.491.160,67
	2.555.171,07	2.505.016,07
Rechnungsabgrenzung	2.150,64	2.206,26
Bilanzsumme	3.083.121,28	2.822.195,24
Treuhänderisch verwaltetes Stiftungsvermögen	822.242,56	948.684,68
Passiva	31.12.2020	31.12.2019
Eigenkapital		
• Stiftungskapital und Zustiftungen	765.500,00	765.500,00
• Rücklagen	1.656.386,81	1.410.850,14
• Mittelvortrag	233.199,17	203.884,14
	2.655.085,98	2.380.234,28
Rückstellungen	4.300,95	11.393,05
Verbindlichkeiten	423.734,35	430.567,91
Bilanzsumme	3.083.121,28	2.822.195,24

Erläuterungen und Kommentare zur Bilanz

Kontinuierlich gestärkte Substanz

Mit 3.083.121,28 € (Vorjahr 2.822.195,24 €) weist Childaid Network per 31.12.2020 erneut eine erhöhte Bilanzsumme aus.

Die Substanz der Stiftung wurde 2020 vor allem durch weitere freie Rücklagen gestärkt. Die Freie Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO ist erneut um den maximal möglichen Wert von 240.000 € auf nun 1.640.000 € aufgestockt worden, um mittelfristige Projektzusagen gewähren und Schwankungen der Einnahmen in der Zukunft kompensieren zu können. Zusätzlich werden 822.243 € in zwei Treuhandstiftungen als Sondervermögen verwaltet. Diese sind überwiegend als Verbrauchsstiftungen aufgesetzt und schütten jährlich Mittel für Projekte von Childaid Network aus.

Weiter hohe Projektverbindlichkeiten

Bei den Verbindlichkeiten handelt es sich im Wesentlichen um Zuschüsse des BMZ, die 2020 zugeflossen sind, deren Investition vor allem wegen der Corona-Pandemie jedoch erst für 2021 umgesetzt werden kann. Der ausgewiesene Betrag enthält auch von Childaid Network zu erbringende Eigenanteile für diese Projekte. Die im Vorjahr ausgewiesenen Verbindlichkeiten wurden im laufenden Jahr überwiegend durch Investition in Projekte zurückgeführt.

Entwicklung des Stiftungskapitals

Das Stiftungskapital blieb unverändert. Durch die guten Einnahmen ergibt sich trotz der Einstellungen in die Rücklagen ein hoher Mittelvortrag von 233.199,17 € (Vorjahr 203.884,14 €).

Aufsicht und Gemeinnützigkeit

Childaid Network ist am 27. April 2007 mit AZ I 13–25d 04/11–(4)–146 vom Regierungspräsidium Darmstadt als rechtsfähige Stiftung anerkannt worden. Das Finanzamt Bad Homburg bestätigt der Stiftung regelmäßig die Gemeinnützigkeit, zuletzt am 25. Juni 2020.

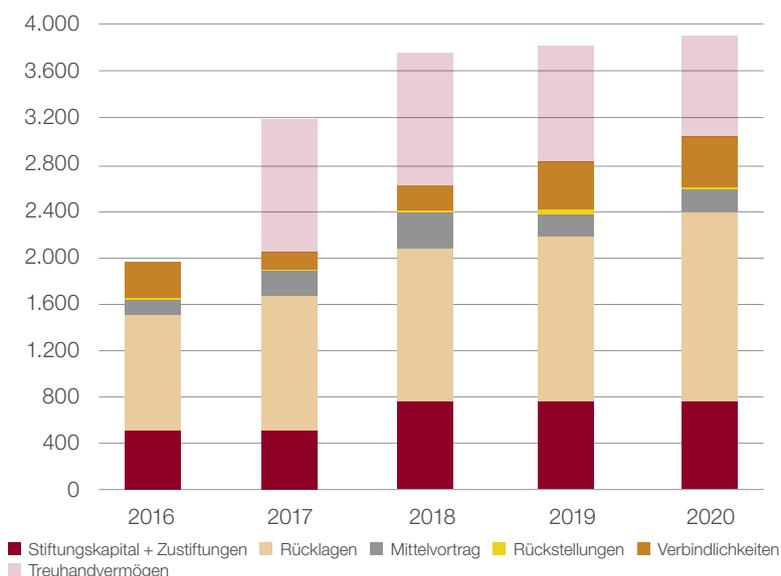
Prüfung des Jahresabschlusses

Childaid Network unterwirft sich freiwillig diversen externen Prüfungen. Der Jahresabschluss der Stiftung Childaid Network für das Geschäftsjahr wurde erneut

von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Baker Tilly GmbH & Co. KG, Frankfurt, geprüft. Am 22. März 2021 erteilte diese einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Das DZI prüft Prozesse und Ausgaben nach transparenten Kriterien (s. S. 44). Auf Anfrage schicken wir Interessenten gern den Bestätigungsvermerk, den Jahresabschluss oder das Gutachten des DZI zu. Die Unterlagen sind auch über unsere Webpage verfügbar.

Entwicklung der Finanz- und Vermögensverhältnisse (TEUR)



INFORMATION

Mit unseren Mitarbeitern und Partnern vereinbaren wir Grundsätze für:

- die Einhaltung der Kinderrechte
- korruptionsfreien Einsatz der Mittel
- sparsamen Umgang mit Ressourcen
- hohe Datensicherheit
- ehrliche und transparente Berichterstattung

Gerne schicken wir Ihnen auf Anfrage Details zu.

5€

pro Schüler und Jahr kosten die guten Lernmaterialien, die wir zur Verfügung stellen

60€

monatlich beträgt ein Stipendium zur Weiterbildung für talentierte bedürftige Jugendliche

80€

monatlich fördern ein ehemaliges Heimkind auf dem Weg in die Selbständigkeit



Wolfgang Kirsch

Bis 31.12.2020 ehrenamtlicher Vorsitzender
Stiftungsrat Childaid Network

„Childaid liegt mir seit der Gründung in 2007 sehr am Herzen. Der Einsatz für Bildung, für ein selbstbestimmtes Leben, für Hilfe zur Selbsthilfe in einer der ärmsten Regionen der Welt hat mich überzeugt und fasziniert. Dahinter steht eine große Aufbauleistung mit ausgewählten Partnern vor Ort, aber auch die Schaffung eines großen Netzwerkes von Spendern, die sich durch Teilhabe am gemeinsamen Erfolg immer wieder gerne in die Pflicht nehmen lassen.“



INFORMATION



Geprüft + Empfohlen!

Auszüge aus der DZI-Beurteilung über Childaid Network:

- Werbung und Öffentlichkeitsarbeit informieren klar, wahr, sachlich und offen.
- Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig“ = unter 10%).
- Die Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, die Ergebnisse werden dokumentiert und veröffentlicht.

Das ausführliche DZI-Gutachten ist auf unserer Webseite verfügbar.

Gewinn- und Verlustrechnung (EUR)

	2020	2019
• Ordentliche Zuwendungen	1.842.447,97	1.764.878,85
• Sonstige betriebliche Erträge	668.414,31	598.545,07
Gesamtleistung	2.510.862,28	2.363.423,92
• Leistungsaufwand	-1.926.925,10	-2.053.920,18
• Personalaufwand	-198.638,28	-184.739,34
• Abschreibungen	-1.499,23	-2.486,42
• Sonstige betriebliche Aufwendungen	-118.604,96	-157.403,60
• Finanzergebnis	9.656,99	11.173,82
Jahresüberschuss	274.851,70	-23.951,80
• Entnahmen aus Rücklagen	14.064,50	141.857,80
• Einstellung in Rücklagen	-259.601,17	-240.042,67
• Vortrag auf neue Rechnung	203.884,14	326.020,81
Mittelvortrag	233.199,17	203.884,14

Erläuterungen und Kommentare zur Gewinn- und Verlustrechnung

Rekord bei Zuwendungen und Erträgen

Mit 2,511 Mio. € (Vorjahr 2,363 Mio. €) weist Childaid Network 2020 eine leichte Erhöhung der Gesamtleistung aus, obwohl Anlassspenden, Galaevents und Sponsorenaktivitäten wegen der Pandemie fast komplett ausfielen. Trotz Corona stiegen sowohl die ordentlichen Zuwendungen als auch die sonstigen betrieblichen Erträge leicht gegenüber dem Vorjahr. Die ideellen Einnahmen lagen sogar über dem Rekordjahr 2018. Dies reflektiert eine deutliche Stärkung der langfristigen Einnahmenbasis.

Wachsendes Vertrauen – wachsendes Netzwerk

Das gute Spendenergebnis ist das Resultat von beachtlichen Beiträgen von Großspendern, dem weiter vertieften Vertrauen und der Gewinnung von neuen Förderpartnern sowie der Ausweitung des Spendernetzwerkes, insbesondere auch innerhalb von befreundeten Unternehmen. Es ist zudem gelungen, mit digitaler Öffentlichkeitsarbeit und hybriden Veranstaltungen die ausgefallenen Präsenzveranstaltungen wirksam zu ersetzen.

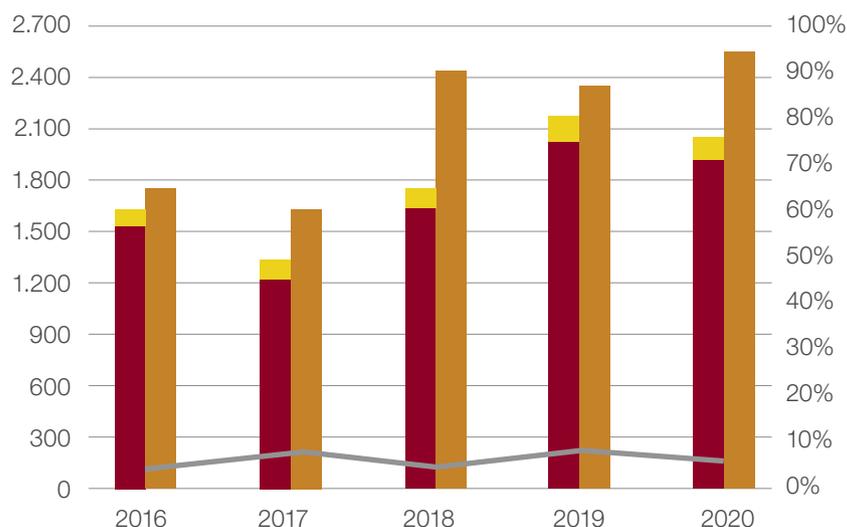
Reduzierte Kosten

Das abgeschlossene Jahr weist eine leicht reduzierte Kostenstruktur aus. Insgesamt wurden 293.574,52 € (Vorjahr 308.889,29 €) für Projektbetreuung, Verwaltung, Öffentlichkeitsarbeit und Spenderbetreuung investiert. Die Kostensenkung ist das Ergebnis eines stringenten Kostenmanagements, aber auch von nicht durchführbaren Reisen und Veranstaltungen im Pandemiejahr. (Siehe auch Seiten 46 und 47 Kennzahlen und Analyse.)

Weitere Ausweitung der Projekte

Der Leistungsaufwand 2020 betrug 1,927 Mio. € (Vorjahr 2,054 Mio. €). Das ist eine Reduzierung um etwa 6 %. Der Mittelabfluss stieg aber mit 1,928 Mio. € (Vorjahr 1,867 Mio. €) etwas an, obwohl einige Vorhaben während der Lockdowns verschoben werden mussten. Durch die Pandemie ergibt sich ein nachzuholender Bedarf an Planungen, der zu einer deutlichen Steigerung 2021 führen wird.

Entwicklung der Gesamtleistung und Projektausgaben (TEUR)
im Vergleich zur Entwicklung der Verwaltungskosten in Prozent



■ Ausgaben für Projekte ■ Projektbetreuung ■ Gesamtleistung
■ Kosten für Verwaltung und Spenderbetreuung in % der Einnahmen

Weitere Hinweise

Die vollständigen Jahresabschlüsse seit 2007 und die Wirtschaftsprüfungsberichte seit 2009 haben wir auf unserer Webseite www.childaid.net in der Infothek veröffentlicht.

Childaid Network fördert mit 98% der Mittel direkt Partner vor Ort. Wir schließen Verträge mit den Partnern, vereinbaren Ziele, messen die Ergebnisse und stellen durch persönliche Begleitung und Kontrolle sicher, dass Zuwendungen gemeinnützig eingesetzt werden.

Kennzahlen und Analyse

Umschichtungen in der Projektarbeit

Die Investitionen in Projekte für Kinder und Jugendliche konnten während der Lockdowns in den Projektgebieten trotz der bestehenden starken Einschränkungen insgesamt in etwa auf Vorjahresniveau fortgeführt werden. Durch die Krise ergab sich jedoch eine Verschiebung von Bauinvestitionsvorhaben und eine Umschichtung von Projektmitteln zu Notfallmaßnahmen und außerschulischen Förderprojekten. Die Projektarbeit findet weiter überwiegend in Nordostindien statt (2020 59 % der Gesamtausgaben), die Projektaktivitäten in Nepal und Bangladesch nahmen aber relativ und absolut weiter an Bedeutung zu (2020 28 % bzw. 12 %). Durch die Covid-Beschränkungen konnte die Arbeit in Myanmar 2020 nicht wie geplant ausgeweitet werden.

Große Reichweite für Randgruppen

Mit nun vier Haupt-Projektsäulen (Schulprojekte, Kinderrechte, berufliche Bildung und Gesundheitsprävention) wurden weiter etwa 50.000 junge Menschen direkt gefördert und damit mehr als 250.000 Familienmitglieder erreicht. Wir konzentrieren uns besonders auf Kinder und Jugendliche benachteiligter Randgruppen wie Minderheiten, Flüchtlinge und die ländliche Jugend, die sonst keinen Zugang zu Bildung haben.



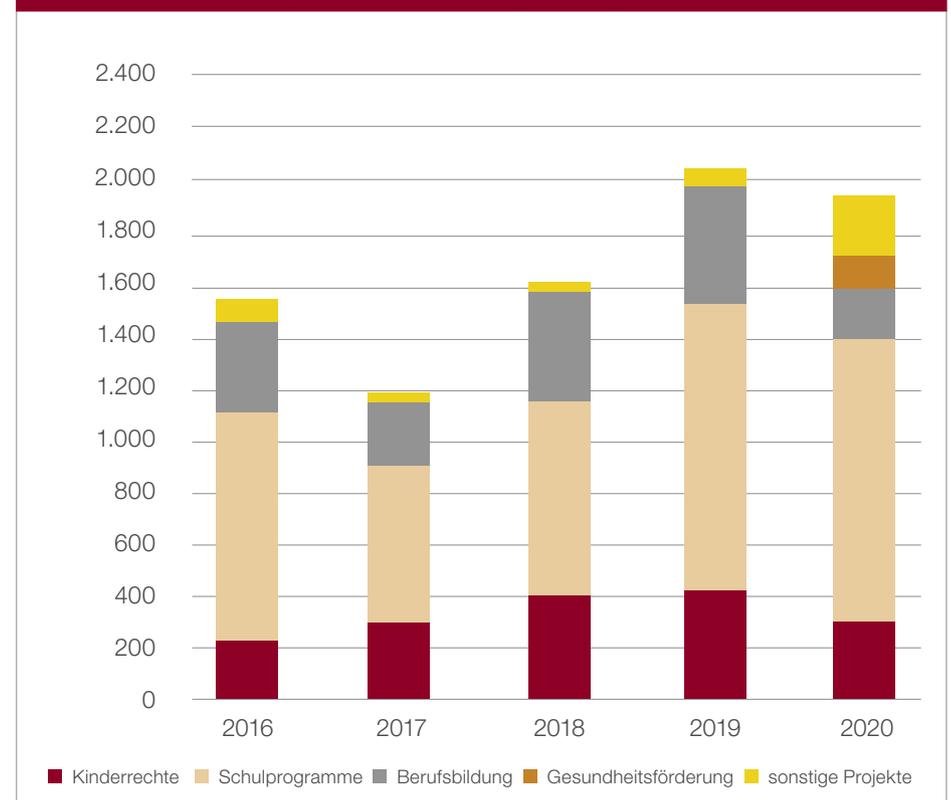
Michael Legeland
ehrenamtlicher Finanzvorstand
Childaid Network

„Benachteiligten jungen Menschen durch Bildung bessere Chancen zu verschaffen - das ist die Mission, die uns alle bei Childaid Network eint. Solide Finanzen, effektive Prozesse, gute Teamarbeit und nicht zuletzt Klarheit und Wahrheit in der Kommunikation können da nur förderlich sein. So möchte ich zu dem gemeinsamen Ziel beitragen.“

Prinzipien des Mitteleinsatzes

Der überwiegende Anteil unserer Mittel wird für die Bezahlung von Lehrern und Sozialarbeitern sowie deren Fortbildung verwandt. Geplante investive Projekte mussten 2020 unterbrochen oder verschoben werden. Dagegen leisteten wir erstmals in größerem Umfang Nothilfe. Nach den plötzlichen Ausgangssperren im März versorgten wir etwa 40.000 Menschen mit Nahrung, bis die Regierungshilfen einsetzten.

Entwicklung Leistungsaufwand nach Projektkategorien (TEUR)



Unser Markenzeichen – eine schlanke Kostenstruktur

Unsere Verwaltungskosten lagen mit fast 64.000 € im Berichtsjahr bei 2,57 % (Vorjahr 2,74 %) der ideellen Einnahmen. Die Kosten für Spenderbetreuung inklusive Öffentlichkeitsarbeit betragen ca. 117.000 € und lagen damit bei 4,71 % (Vorjahr 5,46 %) der ideellen Einnahmen. Insgesamt haben wir für die ordnungsgemäße administrative Abwicklung und Begleitung unserer Aktivitäten im vergangenen Jahr nur 7,28 % der ideellen Einnahmen aufgewandt, das liegt leicht unter dem Vorjahr (8,20 %).

Großes ehrenamtliches Engagement

Unsere Kosten sind so niedrig, weil unsere Stiftungsarbeit überwiegend von ehrenamtlich Engagierten getragen wird. Vorstand, Stiftungsrat, Redaktion, Grafik, ein Teil der Projektbegleitung, Webdesign und viele andere Rollen werden von unbezahlten Experten übernommen. Ein befreundetes Unternehmen stellt uns kostenfrei ein Büro zur Verfügung. Prüfer, Banken und Lieferanten räumen uns Vorzugskonditionen ein.

Dafür sagen wir auch hier ein herzliches „Dankeschön“.

100€

sind genug, um einen arbeitslosen Jugendlichen beruflich zu qualifizieren

150€

im Monat sind genug, um eine Vorschulklasse mit drei Fachkräften zu betreuen und den Kindern zusätzlich eine gesunde Mahlzeit pro Tag anzubieten

Übersicht über Einnahmen und Ausgaben in den letzten fünf Jahren (EUR)

	2016	2017	2018	2019	2020
Spenden	1.277.213,26	1.389.046,47	2.056.255,30	1.764.878,85	1.842.447,97
Zuschüsse BMZ	424.667,93	214.946,73	326.559,91	536.292,00	621.363,78
Sonstige betriebliche Einnahmen	18.365,30	13.051,84	54.658,53	62.253,07	47.050,53
Gesamtleistung	1.720.246,49	1.617.045,04	2.437.473,74	2.363.423,92	2.510.862,28
Ideelle Einnahmen*	1.722.874,13	1.620.141,84	2.414.883,65	2.329.941,85	2.489.089,96
Ausgaben für Projekte	1.555.384,34	1.194.300,43	1.618.152,25	2.053.920,18	1.926.925,10
Aufwand der Projektbetreuung	68.004,49	83.286,24	71.979,70	117.862,81	112.302,62
Aufwand der Projektbetreuung in %	3,95%	5,14%	2,98%	5,06%	4,51%
Kosten für Spenderbetreuung	52.275,51	76.269,73	94.936,61	127.124,75	117.334,37
Kosten für allgemeine Verwaltung	45.363,63	60.996,60	63.889,30	63.901,73	63.937,54
Kosten gesamt in %	5,67%	8,47%	6,58%	8,20%	7,28%

* Ideelle Einnahmen: Zuwendungen und Zuschüsse zzgl. der Überschüsse aus dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb und der Vermögensverwaltung



INFORMATION

In den Zahlen nicht enthalten sind:

- mehrere Hunderttausend Euro, die von unseren Projektpartnern in Deutschland direkt in unsere Projekte fließen
- der Einsatz eines Teils des Managements vor Ort
- etwa 70.000 € geschenkte Sachleistungen wie Büromiete, Reisekosten, Bewirtung, Büromaterial und Porti
- ca. zehn Arbeitsjahre ehrenamtlicher Einsatz des Kernteams für die Stiftung
- das Engagement von Tausenden Freunden und Partnern in Deutschland bei Aktionen

Herzlichen Dank für diesen Beitrag zu unserer schlanke Kostenstruktur.





Unsere Vision

Alle Mädchen und alle Jungen gehen zur Schule.



Unser Ziel für 2021

Deutlich mehr als 50.000 Kinder sollen durch unsere Hilfe eine gute Schulbildung erhalten.



Unser Versprechen

Ihre Hilfe investieren wir wirkungsvoll und nachhaltig in die Bildung bedürftiger Kinder.

Wie geht es weiter? Ein kurzer Ausblick auf 2021

Noch ist die Corona-Pandemie nicht überwunden. Projektreisen sind noch nicht wieder möglich. Auch in Deutschland haben wir Anfang 2021 wieder Schulschließungen und viele Einschränkungen. Doch bei Childaid Network bleiben wir aktiv und kreativ und schauen optimistisch ins Jahr 2021.

Kinderrechte verwirklichen

In Deutschland werden Kinderrechte hoffentlich endlich ins Grundgesetz aufgenommen. In unseren Projektgebieten aber werden immer noch viele Kinder verschleppt, haben zu wenig zu essen, werden zu Zwangsarbeit und Prostitution gezwungen und Gehandicapte menschenunwürdig weggesperrt. Das können wir nicht akzeptieren! Wir möchten für sie nachhaltige Veränderungen bewirken, insbesondere auch durch ein großes neues Programm im ländlichen Assam.

Bildungslücken schließen

Die Förderung der Qualität schulischer Bildung ist nun besonders wichtig, um die in der Pandemie entstandenen Bildungslücken zu schließen. 2020 mussten viele Kinder arbeiten, statt zur Schule zu gehen. Kinder wurden früher verheiratet. Nun gilt es, alle wieder zu regelmäßigem Schulbesuch zu motivieren und guten Unterricht und Nachhilfe zu gewährleisten. Dafür haben wir zunehmende Reichweite in den ländlichen Regionen Südasiens.

Berufliche Qualifizierung

Bedingt durch die Pandemie sind Millionen von Wanderarbeitern in ihre Heimatdörfer zurückgekehrt. Viele haben nicht die passende Qualifikation für eine lokale Anstellung und sind deswegen arbeitslos. Wir befähigen sie, ihre Talente zum Wohl der lokalen Gemeinschaften einzubringen. Im südlichen Assam und in Meghalaya starten wir ein großes Programm zur Modernisierung von fünf Berufsschulzentren.

Netzwerke entwickeln

Gemeinsam können wir mehr bewirken. Deswegen verbünden wir uns mit Partnern. Bitte helfen Sie uns mit Ihrem Netzwerk, mit Ihrer Expertise und mit Ihren Ressourcen, Gerechtigkeit, Bildungszugang und gute Chancen für die nachwachsende Generation auch in armen und benachteiligten Regionen zu ermöglichen.

Wir bitten um Ihre Begleitung

Wir sind nah dran an den Menschen. Wir haben ein engagiertes und qualifiziertes Team. Wir haben geringe Kosten. Aber wir können nur erfolgreich sein, wenn Sie mithelfen. Bitte überlegen Sie, ob Sie mit einem Teil Ihrer Zeit, einer Regelspende oder einer Förderpartnerschaft dazu beitragen können, dass wir nachhaltig helfen können.

Für Ihre Unterstützung bedanken wir uns ganz herzlich.

Wir sagen allen Spenderinnen und Spendern und all den vielen Menschen, die uns unterstützen und unsere Projekte ermöglichen, herzlichen Dank!

So können Sie Kindern Zukunft schenken:



Spende

Jede Hilfe zählt und kommt an, am einfachsten geht es online. Möchten Sie eine Spendenquittung, denken Sie bitte daran, uns Ihre Adresse mitzuteilen.



Patenschaft

Zusagen für regelmäßige Spenden für ein spezielles Projekt per Abbuchung erlauben es uns, verlässlich zu planen und die Abwicklungskosten zu minimieren. Schicken Sie uns Ihre Zusage, gerne auch formlos.



Aktion

Sie wollen einen Sponsorenlauf organisieren? Ihre Kollegen mobilisieren? Die Weihnachts-Tombola mit einem guten Zweck verbinden? Das ist sinnvoll und bringt Erfolg.



Feiern für Kinder

Spenden statt Geschenke – sich Spenden zu feierlichen Anlässen wie Hochzeiten, Jubiläen oder Geburtstagen zu wünschen, bringt nachhaltig Freude.



Testaments-Spende

So wirken und helfen Sie über Ihr Leben hinaus – bedenken Sie Childaid Network in Ihrem Testament.



Zustiftung oder Treuhandstiftung

Mit einer Zustiftung können Sie das Kapital der Stiftung Childaid Network erhöhen. Mit einer Treuhandstiftung bei Childaid Network helfen Sie nachhaltig – und bleiben in Kontakt. Damit werden dauerhaft Perspektiven geschaffen.



Nicola Schaefer
Persönliche Beratung

**Lassen Sie uns im Gespräch bleiben.
Wir beraten Sie gern:
Tel.: 01520 - 4516171 oder
E-Mail: spenderbetreuung@childaid.net**

**Viele Ideen, Beispielaktionen und
Patenprojekte finden Sie auf unserer
Webpage www.childaid.net**

Impressum

V.i.S.d.P.: Dr. Martin Kasper
Redaktion: Claudia Passow
Design: www.n-application.de
**Wir danken der N-APPLICATION GmbH
für Design und Unterstützung.**

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite, auch auf Englisch.

Bildnachweise

Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Fotografen und den Projektpartnern, die uns kostenfrei Bilder aus den Projekten zur Veröffentlichung in diesem Jahresbericht zur Verfügung gestellt haben:

Stephan Braubach, Robert Ewers, Martin Frenz, Silke Geißert, Supranta und Raktim Hazarika, Sebastian Heise, Dr. Stefanie Henkel, Babita Karki, Dr. Martin Kasper, Marie Kristionat, Friedemann Loch, Helmut Rüger, Abishek Thapa, Hakimeh Yagootkar, Dr. Karl-Heinz Zinnecker

Childaid Network

Höhenblick 3 · 61462 Königstein
Tel.: +49 6174 2597939 · Fax: +49 6174 2597940
Web: www.childaid.net · E-Mail: info@childaid.net

Wenn Sie aus dem Ausland spenden und eine steuerabzugsfähige Quittung brauchen, kontaktieren Sie uns – wir haben Partner in vielen Ländern.



Geprüft + Empfohlen!



Ab erste Zeile (v.l.n.r.):

Vorstand:

Dr. Martin Kasper, Michael Legeland, Dr. Ute Nieschalk

Ausgewählte Mitglieder im Stiftungsrat:

(Alle Mitglieder des Stiftungsrates s. S. 7)

Dr. Brigitta Cladders (Stifterin und ehemaliger Vorstand),
Hermann-Henrich Holtermann (ehemaliger Vorstand),
Wolfgang Kirsch (Vorsitz bis 31.12. 2020)
Cornelia Richter (Vorsitz ab 1.1.2021)

Ab zweite Zeile (v.l.n.r.):

Ehrenamtliches Team und Angestellte 2020:

Gabriele Abt, Svenja Appuhn, Constanze Börner, Christine Bosch,
Thomas Brinkmann, Eva Buch-Erkens, Luna Bungard

Bettina Dilger, Tim Dilger, Cynthia Dittmar, Andreas Fachner,
Prof. Dr. Ursula Fasselt, Martin Frenz, Ruth Gailer

Silke Geißert, Sascha Gottschalk, Norbert Grobbel,
Josephine Hammerschmitt, Petra Hausmann, Dr. Stefanie Henkel,
Frederik Hesse

Barbara Höger, Stephanie Höhn, Sandra Hörbelt, Philip Hofmann,
Bernd Jantz, Susanne Kiesl, Lara Koppel

Michaela Kreißl, Viktoria Krönung, Julia Kuhn, Elisabeth Legeland,
Ulrich Leistner, Jonas Lembeck, Dr. Claudia Loy-Berner

Kornelia Manchanda, Prof. Dr. Malte Martensen,
Christiane Paiement-Gensrich, Claudia Passow, Jette Peters,
Jonas Pfäffinger, Peter Rauckes

Ellen Reinhardt, Sandra Röttgers, Winfried Romahn, Jan Runge,
Charlotte Sarfont, Nicola Schaefer, Maximilian Schulz

Petra Schwägerl, Iris Teleki-Damó, Christian Thomsen, Sabine Weiss,
Annette Wittkopf, Hakimeh Yagootkar

Etwa 150 weitere Freiwillige wirken gerne im Hintergrund mit.

Kindern Zukunft schenken

Gemeinsam für
Bildung und
Kinderrechte

SPENDENKONTEN

Commerzbank Frankfurt
IBAN: DE96 5004 0000 0375 5055 00
BIC: COBADEFFXXX

DZ Bank Frankfurt
IBAN: DE08 5006 0400 0000 7080 90
BIC: GENODEFFXXX

www.childaid.net



★
Childaid Network
erhält den
**Welt-Covid-
19-Relief Preis**
der UBS Optimus
Foundation



childaid
network